



# algarve

Führer für das Kulturerbe



## Danksagung

Der Tourismusverband der Algarve bedankt sich bei allen Einrichtungen, die bei der fotografischen Bestandsaufnahme mitgearbeitet haben. Diese Aufnahmen geben den Einwohnern und Touristen die Möglichkeit, das wertvolle kulturelle und religiöse Erbe der Algarve kennenzulernen. Insbesondere:

Stadtverwaltungen | Hafenverwaltung von Vila Real de Santo António | Jüdisches historisches Zentrum von Faro | Diözese der Algarve | Regionaldirektion für die Kultur der Algarve | Gemeinden | Meeresmuseum Ramalho Ortigão | Regionales Museum der Algarve | Pfarreien | Jugendherbergen von Portugal | Theater Lethes

## Vorwort

# Urlaub an der Algarve ist auch gleichbedeutend mit **Erbgut** und **Kultur**

Es gibt eine Algarve, die alle kennen, und eine andere, die nur von demjenigen entdeckt werden kann, der sich ins Landesinnere begibt und bereit ist, sich auf die Schönheit der einzelnen Monumente, archäologischen Stätten, Kirchen und Museen einzulassen. Es ist diese letztgenannte Algarve, auf die wir uns in dieser Veröffentlichung beziehen, in der wir in den Jahrhunderten eintauchen, um die Geschichten zu hören, die das Kulturerbe uns zu erzählen hat.

Sie halten gerade über 100 „Schätze“ der Landkreise der Region in Ihrer Hand. In der vorliegenden Ausgabe sind 26 neue Einträge hinzugefügt, wie der Palast „Palácio Belmarço“, in Faro, oder der Leuchtturm von Vila Real de Santo António. Diese Ausgabe enthält mehr als 150 illustrierte Seiten.

Dies bedeutet, dass Sie viele weitere Gründe, neben den üblichen, finden werden, um die Algarve zu besuchen. Vor allem, weil es sich um Erfahrungen im Rahmen des sogenannten

„Touring“ handelt. Dadurch können die an dem historischen, kulturellen und religiösen Erbe einer Region oder eines Landes interessierten Touristen dieses erleben.

Wenn das auf Sie zutrifft, garantiere ich Ihnen, dass Sie die richtige Veröffentlichung in ihrer Hand haben. Mit dieser können Sie etwas über die Gegend, in der Sie sich befinden, und, unter anderem, alles Wissenswerte und die Charakteristika, die diese Gegend so einzigartig machen, lesen. Außerdem werden Sie durch diese Veröffentlichung mit einer anderen Begeisterung die Schönheit der Kirchen, unsere grandiose Vergangenheit zwischen den Zeitzeugen aus Stein und die Robustheit unserer Festungen genießen können.

Es ist Zeit, dass Sie Ihrer eigenen Zeit während Ihrer Ferien eine weitere Dimension einräumen. Der ideale Zeitpunkt ist jetzt. Der perfekte Ort dafür ist: die Algarve. /

Desidério Silva

Vorsitzender des Verbands für die „Tourismusregion der Algarve“

# Verzeichnis

004	aljezur
012	vila do bispo
022	lagos
032	monchique
038	portimão
048	lagoa
054	silves
064	albufeira
074	loulé
090	faro
108	são brás de alportel
114	olhão
122	tavira
138	vila real de santo antónio
144	castro marim
152	alcoutim
160	Fremdenverkehrsämter







## Einleitung

Ein Besuch an der Algarve bietet nicht nur die Gelegenheit, die wunderschönen Strände und die köstliche Gastronomie zu genießen, sondern auch ihr großes Kulturerbe kennenzulernen, das aus der Hinterlassenschaft vieler Jahrhunderte besteht.

Mit der Veröffentlichung dieses Führers möchte die Organisation „Tourismusregion der Algarve“ allen Besuchern die interessantesten Denkmäler, Kirchen, archäologischen Orte und Museen der Region näher bringen.

Ziel ist es, Einwohner und Touristen auf das Beste, was sie in jedem Landkreis der Algarve finden können, aufmerksam zu machen. Die Auswahl beschränkt sich jedoch nicht nur auf den ge-

schichtlichen, architektonischen und künstlerischen Wert des Kulturerbes. Auch der Erhaltungszustand, die Erreichbarkeit und die Zugangsmöglichkeit für das interessierte Publikum werden berücksichtigt.

Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich um einen Reiseführer, weshalb eine klare und verständliche Sprache gewählt wurde, ohne dabei die inhaltliche Genauigkeit zu beeinträchtigen. Aus diesem Grund kann dieser Führer als Einführung in das Kulturerbe dieser wunderschönen Region, in der es so viel zu entdecken gibt, dienen. /

# aljezur







## *Geschichte der Landkreise*

Der Kreis Aljezur ist seit der Vorgeschichte besiedelt und durchlebte während der fünf Jahrhunderte dauernden islamischen Besetzung eine Periode großen Wohlstands. Tatsächlich wurde die Kleinstadt Aljezur im 10. Jh. von den Arabern gegründet, die hier eine eindrucksvolle Burg, die noch zu besichtigen ist, erbauten.

Im Jahr 1249 eroberte D. Paio Peres Correia die Stadt von den Mauren und im Jahr 1280 erteilte D. Dinis Aljezur das Stadtrecht, das 1504 von D. Manuel I erneuert wurde.

Nach einer Phase des Wohlstands, die sich mit der Epoche der maritimen Entdeckungen und

dem Verkauf von Agrarprodukten des Städtchens nach Lagos deckte, durchlebte Aljezur schwere Zeiten, die durch das Erdbeben im Jahr 1755 noch verschärft wurden.

Dieses Erdbeben zerstörte einen großen Teil des Städtchens und legte die Pfarrkirche in Trümmer. Die Hilfe des damaligen Bischofs, D. Francisco Gomes do Avelar, war nötig, um die Kirche wieder aufzubauen, um die ein neuer Stadtkern entstand. /



## Castelo de Aljezur

Es handelt sich um eine arabische Verteidigungsanlage aus dem 10. Jh., die sich auf einer Anhöhe befindet. Die Burg von Aljezur besteht aus einer langen Mauer mit zwei Türmen, in deren Inneren sich eine Zisterne mit Gewölbe arabischen Ursprungs sowie Überreste der Wohnanlagen und Kasernen befinden.

Die Burg von Aljezur wurde im 13. Jh. von den Christen erobert und spielte bis zum 18. Jh. eine wichtige Rolle bei der Verteidigung der Stadt.

Trotz des schlechten Zustandes lohnt sich ein Besuch, da sich von der Burg aus ein wunderschöner Panoramablick bietet.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE**  
KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Kontakt:** Tel. 289 896 070 (Regionale Kulturabteilung der Algarve)

**GPS:** 37.316442, -8.805352







## Igreja Matriz de Aljezur

Nach dem Erdbeben im Jahr 1755 befand sich die alte Pfarrkirche von Aljezur, ein mittelalterliches Gebäude in gotischem Stil, in so schlechtem Zustand, dass sich Bischof Dom Francisco de Avelar entschied, den Bau einer neuen Pfarrkirche am selben Ort zu finanzieren. Die heutige Kirche wurde Ende des 18. Jh. und Anfang des 19. Jh. in neoklassischem Stil errichtet.

Es handelt sich um eine Kirche mit drei Schiffen, einem Altarraum, zwei seitlichen und zwei Nebenkapellen. Im Altarraum befindet sich ein Aufsatz aus dem Anfang des 19. Jh. mit einer hervorragenden Abbildung der Schutzpatronin des Städtchens: der Nossa Senhora da Alva. Neben den seitlichen Altaraufsätzen in neoklassischem Stil sind einige manieristische Gemälde, die aus der alten Pfarrkirche stammen, und ein Abbild des Heiligen São Sebastião aus dem 16. Jh. zu sehen.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 11:00 Uhr; Sonntag um 12:00 Uhr; jeden dritten Montag im Monat um 11:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 998 204 (Pfarrgemeinde von Aljezur)

**GPS:** 37.316415, -8.795525





## Museu Municipal de Aljezur

Im ehemaligen Rathausgebäude aus dem 19. Jh. befindet sich das Stadtmuseum von Aljezur mit einer Kunstgalerie mit Wanderausstellungen.

Außerdem bietet das Museum eine archäologische Sammlung mit Funden aus dem ganzen Kreis sowie eine etymologische Abteilung mit dem Nachbau eines ursprünglichen Hauses und einer interessanten Sammlung landwirtschaftlicher Gegenstände.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** im Winter von Dienstag bis Samstag von 9:00 bis 13:00 und von 14:00 bis 17:00 Uhr. Im Sommer von Dienstag bis Samstag von 9:00 bis 13:00 und von 14:00 bis 18:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 991 011 (Verein zum Schutz des historischen und archäologischen Erbes von Aljezur)

**GPS:** 37.319258, -8.803352







## Igreja da Misericórdia de Aljezur

Die Kirche aus dem 16. Jh. wurde nach dem Erdbeben im Jahr 1755 wieder aufgebaut. Sie besitzt ein Portal im Stil der Renaissance und einige künstlerisch wertvolle Sakralgegenstände, einschließlich der Fahnen der Irmandade da Misericórdia sowie einiger Abbildungen aus dem 17. und 18. Jh.

In einem Anbau der Kirche befindet sich ein kleines Museum für sakrale Kunst, das den Besuchern liturgische Gegenstände der katholischen Kirche sowie Objekte aus dem persönlichen Besitz des Museumspatrons, Monsenhor Manuel Francisco Pardal, zeigt.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** im Sommer am Dienstag um 18:00 Uhr; im Winter am Dienstag um 17:00 Uhr.

**Museum für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** im Winter von Dienstag bis Samstag von 9:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr. Im Sommer von Dienstag bis Samstag von 9:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 18:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 998 415 (Santa Casa da Misericórdia)

**GPS:** 37.319272, -8.804149



## Igreja Matriz de Bordeira

Die einschiffige Kirche aus dem 17. Jh. weist einen länglichem Grundriss auf. Vor dem Altarraum befindet sich ein geschnitzter Triumphbogen.

Achten Sie besonders auf den Aufsatz des Hauptaltars und auf die zwei seitlichen Altaraufsätze im Barockstil mit einigen sehenswerten Abbildungen, z. B. die der Nossa Senhora da Encarnação und der Nossa Senhora do Rosário aus dem 18. Jh., des Santo António und des São Francisco aus dem 17. Jh. und des São Sebastião aus dem 16. Jh.

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**GPS:** 37.196573, -8.860847



## Moinho de Vento de Odeceixe

Hoch über dem Städtchen Odeceixe steht eine alte Windmühle.

Im Innern der im Stil des Mittelmeers gebauten Mühle bietet sich den Besuchern die Gelegenheit, den gesamten Verarbeitungsprozess des Getreides zu verfolgen.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet** (nur im Sommer).

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Samstag von 10:00 bis 16:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 990 010 (Rathaus von Aljezur)

**GPS:** 37.431204, -8.77161



## Adegas – Museu de Odeceixe

Der Museumsbereich, der sich in einem alten Weinkeller aus dem Anfang des 20. Jh. befindet, bietet seinen Besuchern die Gelegenheit, den Herstellungsprozess des Weines kennenzulernen und die Instrumente, die bei dieser Tätigkeit benutzt werden, zu betrachten.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet** (nur im Sommer).

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Samstag von 18:00 bis 23:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 947 255 (Gemeindeamt von Odeceixe)

**GPS:** 37.432168, -8.770296

## Museu do Mar e da Terra da Carrapateira

In Carrapateira lädt das Museum für Land und Meer zu einem Besuch ein. Hier werden verschiedene traditionelle Berufe der Region aus den Bereichen Fischfang und Landwirtschaft dargestellt.

Die ethnografische Ausstellung umfasst verschiedene dokumentarische und audio-visuelle Exponate sowie eine Reihe verschiedener, mit dem Fischfang und der Landwirtschaft verbundenen Gegenstände und Gerätschaften.

**Öffnungszeiten:** im Sommer – Dienstag bis Samstag von 10:00 bis 17:00 Uhr. Im Winter – Dienstag bis Samstag von 11:00 bis 18:00 Uhr.

**Geschlossen:** Sonntag und Montag.

**Kontakt:** Tel. 282 970 000

**GPS:** 37.18472, -8.893244





# vila do bispo





## Geschichte der Landkreise

Der seit der Vorgeschichte besiedelte Ort Vila do Bispo – wörtlich „Städtchen des Bischofs“ – verdankt seinen Namen dem Umstand, dass er am Anfang des 16. Jh. dem Bischof von Silves geschenkt wurde. Während des 15. und 16. Jh. war die Ortschaft aufgrund der Thunfischfischerei recht wohlhabend. Allerdings forderte Heinrich der Seefahrer einen Teil der Einkünfte aus dieser Tätigkeit für sich ein, um damit seine maritimen Entdeckungsfahrten zu finanzieren.

Während des 15. Jh. erlangte Vila do Bispo, in dessen Kreis das Kap von São Vicente und die Festung von Sagres liegt, große Bedeutung, was vor allem den Aufhalten Heinrich des Seefahrers in dieser Region zu verdanken ist, speziell in der von ihm errichteten Festung von Sagres.

Ein weiterer wichtiger Ort in der Region war das Kap von São Vicente, das seit prähistorischer

Zeiten von großer religiöser Bedeutung war. Während des gesamten Mittelalters zogen zahlreiche Pilger zum Grab des Märtyrers São Vicente, dessen Gebeine im 8. Jh. hierher überführt wurden. Der Pilgerstrom endete allerdings im 12. Jh., als sein Grab auf Befehl D. Afonso Henriques nach Lissabon verlegt wurde.

Ende des 16. Jh. wurde die Region systematisch von maurischen Piraten und dem englischen Freibeuter Francis Drake heimgesucht, die große Schäden verursachten und die Einheimischen dazu zwangen, ein neues Verteidigungssystem aufzubauen.

Wie fast an der gesamten Küste der Algarve führte das Erdbeben des Jahres 1755 auch in dieser Region zu großen Schäden. Das erhaltene Erbe aus dieser Zeit stellt heute einen wichtigen Anziehungspunkt für Touristen dar. /

## Igreja Matriz de Vila do Bispo

Die Pfarrkirche von Vila do Bispo stammt ursprünglich aus dem 16. Jh. Das aktuelle Gebäude ist jedoch das Ergebnis einer grundlegenden Umgestaltung, die Ende des 17., Anfang des 18. Jh. erfolgte.

Die Kirche besteht aus einem einzigen Schiff mit einem Triumphbogen vor dem Altarraum. Die Verzierungen im Inneren des Gebäudes stammen größtenteils aus dem 18. Jh., sodass die Kirche eine fast perfekte ästhetische Einheit bildet, bei der barocke Elemente vorherrschen.

Besonders sehenswert ist der Aufsatz im Altarraum und der Aufsatz der Kapelle „Nossa Senhora do Carmo“, die beide aus dem 18. Jh. stammen.

Bei den Kunstschätzen dieser Kirche ist besonders auf die Abbildung der Nossa Senhora da Conceição aus dem 16. Jh. sowie auf ein Weihrauchfass aus dem 16. Jh. und zwei Gemälde mit Darstellungen des São Pedro und des São Paulo hinzuweisen. Eine der interessantesten Merkmale dieser Kirche ist die Kassettendecke des Kirchenschiffs mit aufgemalten Grottesken.

Bemerkenswert sind auch die barocken, aus Lissabon stammenden Azulejos, die die Wände der Kirche zieren.



### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Samstag von 14:00 bis 18:00 Uhr.

**Messen:** Sonntag um 12:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 926 323 023 (Pfarrgemeinde von Vila do Bispo)

**GPS:** 37.082562, -8.908822







## Centro de Interpretação de Vila do Bispo

Das Zentrum für Heimatkunde von Vila do Bispo ist im ehemaligen Marktgebäude untergebracht. Der Bau stammt aus dem Anfang des vergangenen Jahrhunderts und spielte circa 7 Jahrzehnte lang eine bedeutende Rolle im sozialen und wirtschaftlichen Leben der Gemeinde. In dem Gebäude, dessen Renovierung Symbolkraft hat, wurde in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung eine öffentliche Einrichtung untergebracht, die sich den Erhalt der Geschichte und der kulturellen Identität von Vila do Bispo zum Ziel gesetzt hat.

Das Gebäude bietet dem Besucher zwei Ausstellungsräume sowie einen Informationsbereich, in dem in einem kleinen Auditorium Bilder zur Ethnografie, Natur, Geschichte und Kultur gezeigt werden.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 9:00 bis 15:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 630 600

**GPS:** 37.081717, -8.909455





## Ermida de Nossa Senhora de Guadalupe (Raposeira)

Die Kapelle ist eine der ältesten Kirchen der Algarve. Sie wurde im 14. Jh. als Pilgerkapelle gegründet und im 15. Jh. umgestaltet, möglicherweise mit der Unterstützung Heinrich des Seefahrers, der hier betete.

Die Fassade mit einem Dreiecksgiebel weist ein Rundfenster und ein spitzbogenförmiges Portal auf. Im Inneren der Kirche sind Säulen mit Abakus und Kapitellen mit Kordelmotiven zu sehen.

Der Altarraum der Kapelle wird von einem Gewölbe überspannt. Interessant sind die Schlusssteine des Gewölbes sowie die Kapitelle des Triumphbogens, die mit symbolischen Darstellungen aus der Sage der Nossa Senhora de Guadalupe verziert sind.



### ALS NATIONALDENKMAL KLASSIFIZIERT

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** im Sommer (von Mai bis September) von 10:30 bis 18:30 Uhr. Im Winter (von Oktober bis April) von 09:00 bis 17:30; während der Mittagspause von 13:00 bis 14:00 Uhr geschlossen.

**Geschlossen:** Montags, am Karfreitag, Ostersonntag, 1. Mai und 25. Dezember.

**Kontakt:** Tel. 282 639 042 (Kapelle N. Sr. de Guadalupe) / 289 896 070 (Regionaldirektion für Kultur der Algarve)

**GPS:** 37.083628, -8.864901





## Igreja Matriz da Raposeira

Man weiß, dass Heinrich der Seefahrer im Dorf Raposeira wohnte und dort auch häufig übernachtete. Die Kirche wurde jedoch nach seinem Tod errichtet und stammt somit nicht aus seiner Zeit.

Es handelt sich um eine manuelinische Kirche, die Anfang des 16. Jh. erbaut wurde, wie die manuelinischen Portale, der Triumphbogen und das Weihwasserbecken belegen.

Das Hauptportal mit seinen zwei Archivolten und Kapitellen, die mit Pflanzen und geometrischen Motiven verziert sind, sind ein sehr gutes Beispiel für den manuelinischen Stil. Im Inneren sollten die seitlichen Altaraufsätze im Barockstil und einige Statuen aus dem 17. und 18. Jahrhundert unbedingt aufmerksam betrachtet werden.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** im Winter, am Sonntag um 16:30 Uhr und am Mittwoch um 17:00 Uhr. Im Sommer, Sonntag und Mittwoch um 18:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 926 323 023 (Pfarrgemeinde von Raposeira)

**GPS:** 37.082826, -8.88978







## Fortaleza de Sagres

Am Kap von Sagres gelegen, das für seine einzigartige Schönheit berühmt ist, verdankt die Festung von Sagres ihren Ursprung Heinrich dem Seefahrer, der hier ein Städtchen gründete und 1460 hier verstarb.

Von der Mauer, deren Bau von Heinrich dem Seefahrer veranlasst wurde, ist nur noch wenig übrig, da die Festung im 16. Jh. umgebaut und in der zweiten Hälfte des 18. Jh. an das von Vauban entwickelte Verteidigungssystem angepasst wurde.



Der Eingang dieses Bollwerks ist ein gutes Beispiel für die Architektur des Neoklassizismus. Im Inneren der Festung befinden sich einige Kanonen, ein Festungsturm aus dem 16. Jh. und die Kirche „Nossa Senhora da Graça“. Diese Kirche, im 16. Jh. auf Geheiß von Heinrich dem Seefahrer über der früheren Kirche „Santa Maria“ erbaut, wurde 1587 von dem englischen Freibeuter Francis Drake zerstört.

Eine der eindrucksvollsten Sehenswürdigkeiten der Festung von Sagres ist ohne Zweifel die „Windrose“, eine Sonnenuhr, von der viele behaupten, dass sie aus der Zeit Heinrich des Seefahrers stammt.

Die Festung ist ein Ort von großem historischem und symbolischem Wert, an dem die Besucher nicht nur die ruhmreichen Zeiten der maritimen Entdeckungen neu erleben, sondern auch eine der schönsten Landschaften der Welt genießen können.



### ALS NATIONALDENKMAL KLASSIFIZIERT

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** von Oktober bis April von 09:30 bis 18:30; von November bis März von 9:00 bis 17:30 Uhr; im Mai, Juni und September von 9:30 bis 20:00 Uhr; im Juli und August von 9:30 bis 20:30 Uhr.

**Geschlossen:** 1. Mai und 25. Dezember.

**Kontakt:** Tel. 282 620 142 (Festung von Sagres) / 289 896 070 (Regionaldirektion für Kultur der Algarve)

**GPS:** 37.001456, -8.948285

## Fortaleza do Cabo de São Vicente

Die Festung wurde im 16. Jh. zum Schutz der Küste gegen die ständigen Angriffe maurischer Piraten errichtet. Sie steht an einem Ort, an dem sich früher ein mittelalterliches Kloster befand, das der Sage nach die sterblichen Überreste von São Vicente beherbergte.

Es handelt sich um einen Militärbau mit polygonalem Grundriss, über dessen Eingangstor, das früher über eine Zugbrücke verfügte, das königliche Wappen prangt. Im Inneren der Festung steht der Leuchtturm von São Vicente, der 1904 erbaut wurde und noch heute in Betrieb ist.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE**  
KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** Besuch des Leuchtturms, am Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr; Besuch des Museums, Dienstag bis Sonntag von 10:00 bis 17:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 624 234 (Hafenamt Lagos)

**GPS:** 37.023036, -8.996495



## Fortaleza de Santo António do Beliche

Die wirtschaftliche Bedeutung der Fischfanggeräte (Reusen) in der kleinen Bucht von Beliche war der Hauptgrund, hier eine Festung zu erbauen. Sie sollte in erster Linie dazu dienen, die Fischer von den Angriffen der Piraten und Freibeuter zu schützen. Das Datum der Errichtung ist nicht ganz genau bekannt, aber im 16. Jh. war die Festung Santo António do Beliche bereits in Betrieb. Sie ist von einer polygonalen Mauer mit einem Turm umgeben. Im Inneren sind zahlreiche Konstruktionen vorhanden, unter denen sich die Kapelle, die der heiligen Katharina geweiht ist, hervorhebt. Sie hat eine kubische Form und wird von einer Kuppel im maurischen Stil überdeckt.

Diese Festung wurde durch den Angriff des Freibeuters Sir Francis Drake im Jahr 1587 und durch das Erdbeben von 1755 schwer beschädigt und im 19. Jahrhundert aufgegeben. Im 20. Jh. wurde sie für touristische Zwecke saniert.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE**  
KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** Für Besichtigungen kontaktieren Sie das Rathaus von Vila Vila do Bispo.

**Kontakt:** Tel. 282 630 600 (Rathaus von Vila do Bispo) /

Email. [patrimonio.historico@cm-viladobispo.pt](mailto:patrimonio.historico@cm-viladobispo.pt)

**GPS:** 37.03161, -8.982037







*Fortaleza de Santo António do Beliche*



# lagos





## Geschichte der Landkreise

Die seit prähistorischen Zeiten besiedelte Stadt Lacobriga geht auf die Kelten zurück und stammt ungefähr aus dem Jahr 2000 v. Ch. Es ist bekannt, dass der Hafen von verschiedenen Völkern des Mittelmeerraums, z. B. den Phöniziern, den Griechen und den Karthagern angesteuert wurde und er auch während der römischen Herrschaft von großer Bedeutung war.

Mit der arabischen Besetzung der Algarve im 8. Jh. übernahmen die Araber auch die Stadt, die dadurch aber ihre wirtschaftliche und strategische Bedeutung nicht verlor, wie der Bau einer wichtigen Verteidigungsmauer im 10. Jh. belegt.

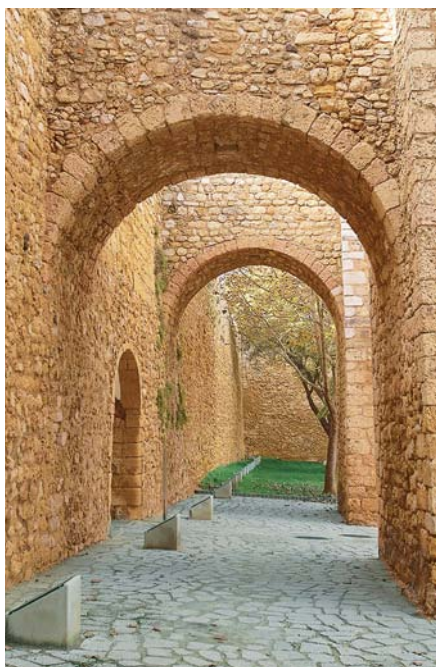
Mit der christlichen Rückeroberung im Jahr 1249 begann eine neue Phase in der langen Geschichte der Stadt Lagos. Im 15. und 16. Jh. nahm sowohl das Wirtschafts- als auch das Bevölkerungswachstum der Stadt stark zu. Wäh-

rend dieser Zeit war der Hafen der Stadt die zentrale Anlaufstelle für alle Schiffe, die aufbrachen, um die afrikanische Küste zu erforschen, und Lagos so zu einem weltweiten Handelszentrum für exotische Produkte und Gewürze machten.

In Lagos lebte auch der Infante Dom Henrique, bekannt unter den Namen Heinrich der Seefahrer. Der „Vater“ der maritimen Entdeckungen, der diese Stadt zum Hafen der Karavellen von Gil Eanes machte, einem Seefahrer der Algarve, der 1434 das Kap Bojador umsegelte.

Der schwierigste Moment in der Geschichte Lagos war das Erdbeben von 1755, das einen Großteil der Stadt zerstörte. Erst im 19. Jh. erlangte die Stadt aufgrund der Fischkonservenindustrie ihren verlorenen Wohlstand zurück. Heute ist Lagos eines der wichtigsten Fremdenverkehrszentren der Algarve. /





## Muralhas de Lagos

Die Stadtmauer stammt teilweise aus der Zeit der Römer. Sie wurde von den Arabern umgebaut und musste im 16. Jh., während der Herrschaft von D. Manuel und Filipe I., zum Schutz der wachsenden Stadt erweitert werden.

Die Stadtmauer von Lagos verfügt über neun, für Artillerie ausgelegte Festungstürme und sieben Eingangstore. Im 16. Jh. wurde ein Teil der Mauer zur Residenz der Gouverneure der Algarve umgebaut.

**ALS NATIONALDENKMAL** KLASSIFIZIERT

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Kontakt:** Tel. 282 780 060 (Rathaus von Lagos)

**GPS:** 37.097223, -8.671695



## Forte da Ponta da Bandeira

Die Festung wurde im 17. Jh. an der Flussmündung bei Bensafrim erbaut und bietet den Besuchern eine herrliche Aussicht.

Die von einem Graben umgebene Festung mit viereckigem Grundriss verfügt über ein eindrucksvolles Tor mit Wappen und Zugbrücke, das den Zugang zur Festung ermöglicht. Im Inneren befindet sich eine Kapelle, deren Wände mit Azulejos aus dem 17. Jh. verkleidet sind.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE**  
KLASSIFIZIERT

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**  
(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag von 09:30 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 780 060 (Rathaus von Lagos)

**GPS:** 37.09902, -8.668401



## Mercado de Escravos

Mitte des 15. Jh. kamen die ersten afrikanischen Sklaven nach Lagos, wo sie gehandelt wurden. In einem der ältesten Gebäude der Stadt befindet sich heute das Museum des Sklavenmarkts, das dem Zuschauer einen Einblick in dieses bedauerliche Kapitel der portugiesischen Geschichte bietet.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**  
(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** Montag bis Samstag von 10:00 bis 18:00 Uhr. Der Empfang schließt um 17:30 Uhr.

**Geschlossen:** am Sonntag, 1. Januar, Ostersonntag, 25. April, 1. Mai, 24. und 25. Dezember.

**Kontakt:** Tel. 282 762 301 / 282 770 020

**GPS:** 37.100631, -8.671247



## Igreja de Santo António und Museu Municipal Dr. José Formosinho

Die Kirche wurde Anfang des 18. Jh. errichtet und musste nach dem Erdbeben von 1755 aufgrund der erheblichen Schäden im Jahr 1769 wieder aufgebaut werden. Die Kirche mit nur einem Schiff ist recht klein und verfügt nur über eine schlichte Fassade, an der ein Rundfenster mit einem Kranz aus sieben Muscheln ins Auge sticht.

Im Inneren der Kirche befindet sich einer der größten Kunstschatze der Algarve: eine Reihe fantastischer barocker Holzschnitzereien von Gaspar Martins und Custódio de Mesquita, zu denen neben dem Aufsatz des Hauptaltars auch die Holzschnitzereien an den Seitenwänden und des unteren Chors gehören.

Bei der Kunstsammlung heben sich ein vier-eckiger Quaderstein mit barocken Azulejos, verschiedene Gemälde aus dem 18. Jh. mit Darstellungen der Wundertaten des Heiligen Santo António und eine Statuensammlung, zu der die Abbildung des Santo António auf dem Altaraufsatz gehört, hervor.

Die Igreja de Santo António ist für Besucher nur über das Museum Dr. José Formosinho, zu dem sie gehört, zugänglich. Im Museum kann man archäologische und ethnografische Ausstellungen und einen Raum mit sakraler Kunst besuchen, in dem unter anderem eine Statue aus Alabaster der Nossa Senhora da Piedade aus dem 17. Jh. ausgestellt ist. Auf einem der Innenhöfe des Museums ist außerdem der ehemalige Pranger von Lagos zu sehen.



**ALS NATIONALDENKMAL** KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag von 09:30 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 17:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 762 301

**GPS:** 37.099405, -8.67122





## Igreja Matriz de Santa Maria

Am Anfang des 16. Jh. als Igreja de Misericórdia erbaut, wurde das Gotteshaus nach dem Erdbeben von 1755 zur Pfarrkirche.

Es handelt sich um eine Kirche mit einem einzigen Schiff und einem Hauptportal im Renaissancestil. Letzteres weist zwei dorische Säulen, die von Abbildungen des Heiligen São Pedro und des Heiligen São Paulo flankiert werden, auf.

Im Inneren stechen die Figuren der Nossa Senhora da Assunção, des São Gonçalo de Lagos, der Nossa Senhora do Carmo und der Nossa Senhora da Piedade, alle im Rokokostil, sowie die zwei Figuren des gekreuzigten Jesus hervor.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** täglich (außer am Freitagmorgen) von 09:00 bis 19:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 762 723 (Pfarrgemeinde von Santa Maria)

**GPS:** 37.100197, -8.670703



## Igreja de São Sebastião

Die Kirche aus dem 15. Jh. besitzt drei Schiffe, die durch Rundbögen voneinander getrennt sind. An der Fassade hebt sich ein Portal aus dem Jahr 1612 mit zwei dorischen Säulen mit Kanneluren hervor. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Inneren der Kirche zählen der aus dem 19. Jh. stammende Aufsatz im Altarraum mit einer barocken Tribüne, der Altaraufsatz der Capela do Santíssimo aus dem 18. Jh. und eine sehr wertvolle Statuensammlung, die unter anderem eine Abbildung des gekreuzigten Jesus aus dem 16. Jh. und die barocke Abbildung der Schutzpatronin der Fischer, der Nossa Senhora da Glória, umfasst.

Daneben hat die Kirche noch eine andere, etwas gruselige Attraktion zu bieten, nämlich die sogenannte Capela dos Ossos, das Beinhaus.

### ALS NATIONALDENKMAL KLASSIFIZIERT

Zum Gottesdienst geöffnet.

**Messen:** Mittwoch bis Freitag um 17:00 Uhr; am Sonntag um 10:00 Uhr. Von Oktober bis Mai am Samstag um 18:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 089 186 (Pfarrgemeinde von S. Sebastião)

**GPS:** 37.10397, -8.673954



## Caravela Boa Esperança

Die 1990 anlässlich der Feiern zu den portugiesischen Entdeckungen gebaute Boa Esperança ist ein originalgetreue Nachbildung einer Karavelle aus dem 16. Jh., wie sie von Heinrich dem Seefahrer und den portugiesischen Seefahrern auf ihren Entdeckungsreisen über den Atlantik und an die afrikanische Küste verwendet wurden.

Das 23,8 Meter lange Schiff mit einem 18 Meter hohen Mast und einem Dieselmotor wurde aus Kiefer-, Eichen- und Eukalyptusholz gebaut und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 10 Knoten.

An Bord einer solchen Karavelle umsegelte der aus Lagos stammende Seefahrer Gil Eanes 1434 das Kap Bojador, das auch als Kap der Angst bekannt ist.

Zurzeit befindet sich die Karavelle „Boa Esperança“ im Jachthafen von Lagos.

**Eingeschränkter Zugang.**

**Kontakt für Besichtigungen:** Tel. 289 800 400 (Fremdenverkehrsamt der Algarve)

**GPS:** 37.106192, -8.673348







## Igreja do Carmo

Im Jahr 1554 gründete die religiöse Gemeinschaft Ordem do Carmo ihr zweites Nonnenkloster. Das während des Erdbebens von 1755 stark beschädigte Gebäude wurde vom Bischoff der Algarve, Frei Lourenço de Santa Maria, restauriert und bis zum Ende des Ordens im Jahr 1833 genutzt. Danach ging es in den Besitz der Stadt Lagos über.

Im 20. Jh. wurden das Kloster und die Kirche für verschiedene Zwecke genutzt, was neben dem Erdbeben von 1669 zum Verfall dieses wichtigen Monuments beitrug.

Glücklicherweise wurde das Barockgebäude von 2005 bis 2008 wieder renoviert. Die einschiffige Kirche mit Gewölbe verfügt über eine rechteckige Hauptkapelle mit Altar und einer Kuppel mit Laterne.

Im Inneren heben sich besonders die Altäre mit vergoldeten Holzschnitzereien und die Fliesenbilder aus typischen Azulejos in der Sakristei hervor.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE  
(KREISEBENE) KLASSIFIZIERT**

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Kontakt:** Tel. 282 771 700 (Rathaus von Lagos)

**GPS:** 37,099711, -8,674736



## Igreja Matriz da Luz de Lagos

Wie an den Pfeilern der Seitenmauern ersichtlich handelt es sich um eine Kirche aus der Spätgotik. Sie besitzt einen Altarraum, der von einem Rippengewölbe mit drei Schlusssteinen in einer länglichen Linie überdacht wird. Sehenswert ist auch der spitzförmige Triumphbogen mit drei Archivolten und Kapitellen, die mit von Blättern gesäumten Tier- und Menschenfiguren verziert sind.

Der barocke Aufsatz im Altarraum stammt aus dem ersten Viertel des 18. Jh. und ist ebenfalls sehenswert.

### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** täglich von 09:00 bis 19:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 762 723 (Pfarrgemeinde von Luz de Lagos) / 282 789 722 (Gemeindeamt von Luz de Lagos)

**GPS:** 37.085741, -8.730226



# monchique







## *Geschichte der Landkreise*

Die Römer waren die ersten, die sich aufgrund der heilenden Wirkung des Wassers dieses Ortes in Monchique niederließen. Dank der Herstellung verschiedener Produkte wie Honig oder Erdbeerschnaps (Medronho) wuchs die Ortschaft seit der islamischen Periode stetig.

In den 70er-Jahren des 16. Jh. besuchte König D. Sebastião den Ort Monchique, der 1773 zur Stadt erhoben wurde.

Noch heute werden die Besucher von dieser schönen Ortschaft angezogen, die sich durch die reine Bergluft, die hohe Qualität ihres Thermalwassers, das lokale Kunsthandwerk und ihre hervorragende Gastronomie auszeichnet. /

## Igreja Matriz de Monchique

Die sehr schöne Kirche aus dem Anfang des 16. Jh. wurde nach dem Erdbeben von 1755 teilweise wiederaufgebaut. Die Hauptfassade zeigt eine sehr interessante manuelinische Säulenhalle mit einem Spitzbogen, der mit Pflanzenmotiven verziert ist. Über dem Portal befindet sich ein ebenfalls im manuelinischen Stil gehaltenes Rundfenster.

Der Innenraum besteht aus drei Schiffen, die durch Säulen mit Pflanzenmotiven verzierten Kapitellen getrennt sind. Die Seitenkapelle im manuelinischen Stil wird von einem Gewölbe mit einfachen Spitzbögen, einem Christuskreuz und Azulejos aus dem Ende des 18. Jh. überdacht.

Ebenfalls sehenswert sind die barocken Altaraufsätze im Altarraum sowie in den Kapellen „Santíssimo Sacramento“ und „Sagrado Coração“, in denen einige hervorragende Abbildungen zu sehen sind.

Die Pfarrkirche bietet den Besuchern außerdem die Gelegenheit, ein kleines Museum mit einer Sammlung liturgischer Gegenständen zu besuchen.

### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag, von 08:30 bis 17:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 912 289 (Pfarrgemeinde von Monchique)

**GPS:** 37.318944, -8.555719





## Igreja da Misericórdia

Die einschiffige Kirche stammt aus dem 16. Jh. und wurde im 18. Jh. grundlegend umgebaut. Im Inneren ist auf den barocken Aufsatz im Altarraum und die zwei seitlichen Altaraufsätze im Rokokostil hinzuweisen.

Ebenfalls erwähnenswert sind die Kanzel, die Prozessionstafeln, die Abbildung des gekreuzigten Christus auf einem der seitlichen Altaraufsätze sowie die Steinfiguren der Nossa Senhora das Dores und des heiligen São Francisco.

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Kontakt:** Tel. 282 912 327 (Santa Casa da Misericórdia)

**GPS:** 37.319467, -8.556094



## Galeria de Santo António

In der ehemaligen Kapelle Santo António aus dem 18. Jh. ist die städtische Galerie untergebracht, die für kulturelle Zwecke genutzt wird und in der regelmäßig Wanderausstellungen gezeigt werden und Konzerte stattfinden.

**Eingeschränkter Zugang.**

**Öffnungszeiten:** nur während Ausstellungen geöffnet.

**Kontakt:** Tel. 282 910 200 (Rathaus von Monchique)

**GPS:** 37.319631, -8.555217





## Igreja Matriz de Alferce

Wie am Hauptportal mit Rundbogen ersichtlich, handelt es sich um eine Kirche aus dem 15. Jh., die über einen mit einem Rippengewölbe überdachten Altarraum verfügt, vor dem sich ein spätgotischer Triumphbogen befindet.

Bei der Innendekoration sticht der Aufsatz im Altarraum hervor, der wie der sogenannte Altaraufsatz der Seelen ein Beispiel für den Stil des Neoklassizismus ist. Auf dem letztgenannten Aufsatz ist ein Gemälde vom Ende des 18. Jh. zu sehen, auf dem der Erzengel Michael dargestellt ist.

Ebenfalls interessant ist die Kunstsammlung der Kirche, die zum Teil in einem kleinen Museum für sakrale Kunst ausgestellt ist. Hier sind unter anderem die Steinfigur des São Romão (15. Jh.) und eine Abbildung der Nossa Senhora da Consolação (16. Jh.) zu sehen.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** am Sonntag um 12:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 912 289 (Pfarrgemeinde von Monchique)

**GPS:** 37.333473, -8.489388





Igreja Matriz de Monchique



# portimão







## Geschichte der Landkreise

Die Besiedelung des Kreises von Portimão begann bereits in prähistorischer Zeit, wie die wichtige archäologische Ausgrabungsstätte von Alcalar belegt.

Es ist auch bekannt, dass die Phönizier und Karthager in diesem Gebiet waren, das, wie auch andere Orte an der Küste der Algarve, eine wichtige Rolle bei dem über den Atlantischen Ozean führenden Handel mit dem Mittelmeer und Nordafrika spielte.

Trotz der Anwesenheit der Römer und Araber erreichte Portimão erst im 15. Jh. seine volle Bedeutung, als König D. Afonso V. im Jahr 1463 die Genehmigung zur Errichtung eines befestigten Ortes erteilte, der die Münd-

ung des Flusses Arade vor maurischen Piraten schützen sollte.

Während der Zeit der Entdeckungen wuchs das Städtchen Portimão weiter. Allerdings führten die während des Erdbebens von 1755 verursachten Schäden zu einer Stagnation, die erst im 19. Jh. mit der Fisch- und Konservenindustrie völlig überwunden werden konnte.

Im Jahr 1924 wurde Portimão vom damaligen Präsidenten Manuel Teixeira Gomes, einem berühmten Schriftsteller aus Portimão, endgültig zur Stadt erhoben. Heute erlebt die Stadt eine neue Phase des wirtschaftlichen Aufschwungs, die auf dem Fremdenverkehr basiert. /

## Igreja Matriz de Portimão

Die im Stil der Gotik gehaltene Kirche wurde Ende des 15. Jh. erbaut und nach dem Erdbeben von 1755 grundlegend umgestaltet.

Ihre Fassade ziert ein Portal, das dem des Klosters von Batalha gleicht, sowie ein mit Stuckarbeiten verzierter Giebel, wie sie typisch für das Ende des 18. Jh. sind.

Die drei Kirchenschiffe werden durch Säulen mit toskanischen Kapitellen getrennt. Außerdem verfügt das Gebäude über eine Dreifach-Apsis und vier Seitenkapellen.

Bei den Verzierungen stehen die barocken Altaraufsätze im Altarraum, die Capela do Santíssimo Sacramento sowie die Abbildungen der

Nossa Senhora das Almas do Purgatório, des São Pedro und des São Gonçalo von Lagos hervor, die wie die Altaraufsätze aus der Mitte des 18. Jh. stammen.

### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 10:30 bis 12:30 Uhr und von 15:30 bis 18:30 Uhr; Samstag von 17:00 bis 19:00 Uhr; Sonntag von 10:30 bis 13:00 Uhr und von 17:00 bis 19:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 422 612 (Pfarrgemeinde von Portimão) / 282 402 487 (städtische Touristeninformation)

**GPS:** 37.140015, -8.536209



## Igreja do Antigo Colégio da Companhia de Jesus

Obwohl bereits 1660 mit dem Bau der Kirche begonnen wurde, erfolgte ihre Einweihung erst 1707.

Die Kirche verfügt über ein Schiff, das von einem Tonnengewölbe überspannt wird, eine Dreifach-Apsis sowie sechs Seitenkapellen, die von Tribünen gekrönt werden, wie es dem architektonischen Stil der Jesuitenkollegien dieser Zeit entsprach.

An der Fassade, die nach dem Erdbeben von 1755 teilweise wieder aufgebaut wurde, befinden sich sechs große Fenster und ein gekrümmter Giebel mit einem Rundfenster in der Mitte.

Bei der Innendekoration stechen die barocken Altaraufsätze im Altarraum und der Seitenkapellen sowie die Abbildungen des São Camilo de

Lélis und des heiligen Santo António (aus dem 18. Jh.) ins Auge.

Ebenfalls erwähnenswert sind die Monstranz mit dem Sagrado Coração de Jesus, die Abbildung des gekreuzigten Christus im Altarraum und das Mausoleum des Kirchengründers Diogo Gonçalves, der 1664 noch vor Abschluss der Bauarbeiten starb.

### ALS FÜR DEN KREIS BEDEUTENDES GEBÄUDE KLASSIFIZIERT

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:30 Uhr und von 15:30 bis 17:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 422 612 (Pfarrgemeinde von Portimão) / 282 402 487 (städtische Touristeninformation)

**GPS:** 37.139424, -8.537394







## Museu de Portimão

In dem frisch renovierten Gebäude der ehemaligen Fischkonservenfabrik Feu am Arade-Fluss befindet sich das Museum von Portimão, das zu einer Entdeckungsreise einlädt, auf der man mehr über die Entstehung und die Entwicklung des Ortes, die Region und die wichtigsten Meilensteine seiner industriellen und maritimen Vergangenheit erfährt.

Neben der Dauerausstellung „Portimão, Region und Identität“ bietet das Museum ein vielseitiges Kulturprogramm in seinen Ausstellungsräumen und seinem Auditorium.

### Für den Publikumsverkehr geöffnet.

(Eintritt kostenpflichtig. Sonntags während der ersten vier Stunden kostenlos).

**Öffnungszeiten:** vom 01. September bis zum 14. Juli; am Dienstag von 14:30 bis 18:00 Uhr; Mittwoch bis Sonntag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Vom 15. Juli bis zum 30. August; am Dienstag von 19:30 bis 23:00 Uhr; Mittwoch bis Sonntag von 15:00 bis 23:00 Uhr.

**Geschlossen:** am Montag und Dienstagmorgen.

**Kontakt:** Tel. 282 405 230

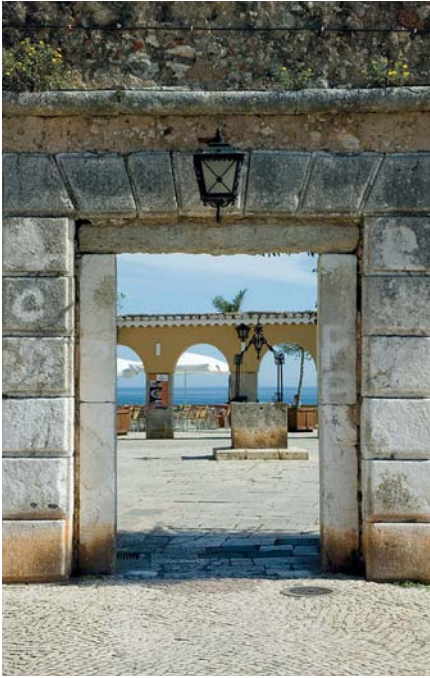
### Dokumentationszentrum/Historisches Archiv

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 405 261

**GPS:** 37.130658, -8.534535





## Fortaleza de Santa Catarina

Die Festung wurde zwischen 1623 und 1629 erbaut und diente zur Verteidigung der Mündung des Flusses Arade. In ihrem Inneren befindet sich eine kleine Kapelle; außerdem bietet sie einen wunderschönen Blick auf den Fluss.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE  
KLASSIFIZIERT**

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Kontakt:** 282 470 717 (städtische Touristeninformation)

**GPS:** 37.116595, -8.529591



## Palacete Sárrea Garfias

Das Schlösschen im Stil des Neoklassizismus mit barocken Einflüssen wurde im 18. Jh. erbaut. Es wurde renoviert, um das städtische Theater TEMPO – Metro Municipal de Portimão aufzunehmen.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Samstag von 14:00 bis 19:00 Uhr.

**Geschlossen:** am Sonntag und Montag (außer an Tagen mit Vorstellungen).

**Kontakt:** Tel. 282 402 470 (Vermittlung) / 282 492 475 und 961 579 917 (Kartenverkauf)

**GPS:** 37.138296, -8.535954

## Conjunto pré-histórico de Alcalar

Einer der wichtigsten archäologischen Orte Südportugals befindet sich in Alcalar, in der Gemeinde Mexilhoeira Grande.

Hier sind die Überreste einer Siedlung aus der Megalithkultur zu sehen, in der uns Dutzende Grab- und Wohnstätten 5000 Jahre später einen Einblick in die Kulte und Rituale sowie die den Tod und das Leben dieser prähistorischen Gemeinschaft gewähren.

Aufgrund der Bedeutung der Anlage steht den Besuchern ein Informationszentrum, ausgewiesene Wege sowie Hinweisschilder zur Verfügung, die ein besseres Verständnis des großen Werts dieser Stätte erlauben.

### DIE ARCHÄOLOGISCHE STÄTTE IST ALS

**NATIONALDENKMAL** KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

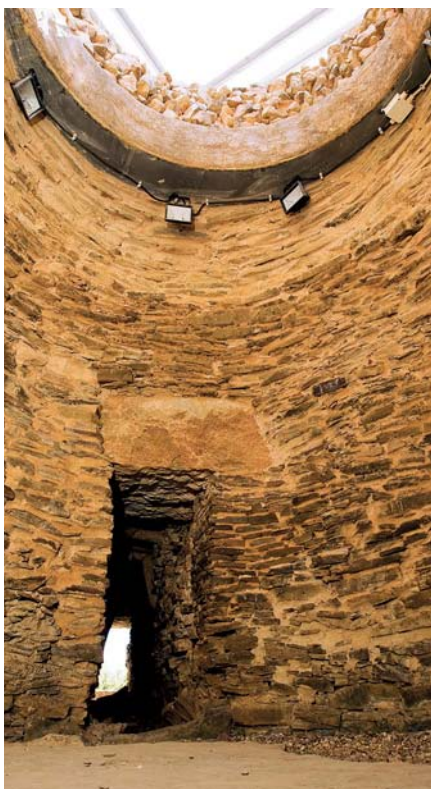
(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** vom 1. September bis zum 31. Juni, Dienstag bis Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 16:30 Uhr. Vom 1. Juli bis 31. August, Dienstag bis Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 18:00 Uhr.

**Geschlossen:** am Sonntag, Montag, Karfreitag, Ostersonntag, 1. Mai und 25. Dezember.

**Kontakt:** Tel. 289 896 070 (Regionaldirektion für Kultur der Algarve) / 282 471 410 (Megalithische Denkmäler von Alcalar)

**GPS:** 37.197604, -8.589373







## Igreja Matriz de Alvor

Die Kirche wurde Anfang des 16. Jh. auf Geheiß von König D. Manuel erbaut.

In ihrem Inneren zeigt sie drei Schiffe mit vier Jochen und einer Dreifach-Apsis. Das Hauptportal ist ein hervorragendes Beispiel für den künstlerischen Stil der Zeit der Entdeckungen. Es handelt sich um ein Tor mit Rundbogen und drei Archivolten, die mit Pflanzenmotiven (Blätter und Ästen) verziert sind.

Erwähnenswert sind auch die verschiedenen Altaraufsätze, insbesondere der Aufsatz im Altarraum aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. Hier befindet sich außerdem ein Gemälde des „Divina Salvador“ aus dem Ende des 18. Jh. mit der Signatur des von der Algarve stammenden Malers Joaquim José Rasquinho.

Auch die außergewöhnliche Qualität der Abbildungen auf den Altären und das interessante Fliesenbild aus typischen Azulejos im Rokokostil sind erwähnenswert. Letzteres befindet sich an den Seitenwänden der Kirche und zeigt das letzte Abendmahl und die Fußwaschung.

Zum Schluss eine kleine Kuriosität: Neben dem Seitenportal der Kirche steht eine kleine Kapelle, die in einem ehemaligen moslemischen Marabut eingerichtet wurde.



### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** vom 1. Oktober bis 30. April von 08:30 bis 21:30 Uhr. Vom 1. Mai bis zum 30. September von 08:30 bis 22:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 459 151 (Pfarrgemeinde von Alvor)

**GPS:** 37.131471, -8.594641

## Morabito de São Pedro

Noch in der Ortschaft von Alvor, neben dem Friedhof, befindet sich eine kleine Kapelle mit quadratischem Grundriss und einer kugelförmigen Kuppel, die unter dem Namen „Morabito de São Pedro“ bekannt ist. Hier befand sich früher eine islamische Kultstätte, die später von der katholischen Kirche übernommen wurde.

### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

KLASSIFIZIERT

Eingeschränkter Zugang.

**Kontakt:** Tel. 282 457 540 (Touristeninformation)

**GPS:** 37.131633, -8.59146



## Igreja Matriz de Mexilhoeira Grande

Die Kirche in manuelinischem Stil mit drei Schiffen und einer Dreifach-Apsis stammt aus dem Anfang des 16. Jh. Sie wurde nach einigen Jahren grundlegend umgebaut und zahlreiche Renaissanceelemente eingefügt.

Besonders auffällig sind das Hauptportal im Renaissancestil sowie der Triumphbogen, der sich vor dem Altarraum befindet. Dieser ist insbesondere im Stil des Manuelismus gehalten, weist allerdings Merkmale der Frührenaissance auf.

Bei der Innendekoration der Kirche stechen der herrliche Aufsatz im Altarraum aus dem Anfang des 18. Jh. sowie der barocke Altaraufsatz in der Kapelle Santíssimo Sacramento hervor. Auch der im Rokokostil gehaltene Aufsatz der Kapelle Nossa Senhora de Graça ist sehr gut gearbeitet.

Zum Schluss ist noch auf die Abbildungen der Nossa Senhora da Graça und des São Luís, beide aus der Hälfte des 18. Jh., hinzuweisen.



**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** von Oktober bis April, Montag, Mittwoch und Freitag um 17:00 Uhr; am Sonntag um 11:30 Uhr. Von Mai bis September, Montag, Mittwoch und Freitag um 19:00 Uhr; am Sonntag um 11:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 402 487 (städtische Touristeninformation) / 282 968 258 (Pfarrhaus)

**GPS:** 37.160364, -8.613912



Igreja Matriz de Mexilhoeira Grande



# lagoa





## Geschichte der Landkreise

Über den Ursprung von Lagoa ist wenig bekannt. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass der ursprüngliche Stadtkern um eine Lagune herum entstand, deren Sumpfbereiche trocken gelegt wurden, um sie landwirtschaftlich zu nutzen.

Wie der Großteil der Küste der Algarve wurde auch diese Region von den Arabern zwischen dem 8. und 13. Jh. besetzt. Nach der Rückeroberung durch die Christen im 4. Jahrzehnt des 13. Jh. wurde die Region in das Gebiet von Silves eingegliedert.

Wahrscheinlich profitierte auch Lagoa im 15. und 16. Jh. von den portugiesischen Entdeckungen

und erlebte eine Zeit wirtschaftlichen Wohlstandes. Zu wahrer Bedeutung gelangte der Kreis allerdings erst im 18. Jh., insbesondere als dem Ort Lagoa 1773 auf Erlass König D. José das Stadtrecht verliehen wurde.

Am Ende des 19. Jh. blühte der Kreis Lagoa aufgrund der Fischkonservenindustrie auf, die aber Mitte des 20. Jh. eine starke Zäsur erlitt. Heute zählt der Fremdenverkehr zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen der Region. /



## Igreja Matriz de Lagoa

Die Kirche wurde im 16. Jh. errichtet, allerdings Ende des 18. Jh. grundlegend umgestaltet. Am Glockenturm befindet sich ein schlichtes manuelinisches Portal, das zusammen mit den drei Kirchenschiffen zu den wichtigsten Resten des ursprünglichen Baus aus dem 16. Jh. gehört.

Die Fassade ist im neoklassischen Stil gehalten, ebenso wie der interessante Aufsatz im Altarraum, auf dem eine Abbildung der Nossa Senhora da Luz aus dem 18. Jh. zu sehen ist. Außerdem verfügt die Kirche über vier seitliche Altaraufsätze im Rokokostil mit entsprechenden Abbildungen.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** Montag bis Freitag um 09:00 Uhr; Dienstag und Samstag um 18:30 Uhr; am Sonntag um 12:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 341 056 (Pfarrgemeinde von Lagoa)

**GPS:** 37.136246, -8.454767







## Convento de São José

Anfang des 18. Jh. erbaut, finden in dem bedeutenden Monument heute verschiedene Kulturveranstaltungen statt, z. B. Wanderausstellungen.

Der sehr schlichte Kreuzgang besitzt vier Arkaden und einen Brunnen in der Mitte. In einer kleinen Kapelle befindet sich ein Altaraufsatz aus dem 18. Jh. Auch die Babyklappe am Eingang des Klosters ist erwähnenswert.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Samstag von 09:00 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 17:30. Samstag und Feiertag von 14:00 bis 18:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 380 434

**GPS:** 37.136924, -8.453854



## Igreja Matriz de São Tiago de Estombar

Die Kirche mit drei Schiffen und einer Dreifach-Apsis stammt aus dem 16. Jh. Sehenswert sind ihre drei manuelinischen Portale sowie zwei interessante Säulen mit behauenen Schäften, auf denen menschliche Figuren zu sehen sind.

An der Fassade, die nach dem Erdbeben von 1755 wieder aufgebaut wurde, stechen besonders das manuelinische Hauptportal und der mit interessanten Stuckarbeiten verzierte Giebel hervor, typisch für die zweite Hälfte des 18. Jh. Im Inneren sind besonders der barocke Aufsatz im Altarraum und die Capela das Almas mit einem Altaraufsatz aus dem 18. Jh. sehenswert.

Ebenfalls interessant sind die im Barockstil bemalten Azulejos des Altarraumes. Auf den Fliesen sind verschiedene Szenen des Evangeliums sowie der heilige São Tiago im Kampf gegen die Mauren dargestellt.

### ALS NATIONALDENKMAL KLASSIFIZIERT

Zum Gottesdienst geöffnet.

**Messen:** am Sonntag um 12:00 Uhr, am Freitag um 18:00 Uhr; im Sommer auch am Samstag um 19:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 431 067 (Pfarrgemeinde von Estombar)

**GPS:** 37.146276, -8.487412





## Ermida de Nossa Senhora da Rocha

Die Kapelle wurde auf einem Felsen errichtet, auf dem früher eine Festung stand. Obwohl das heutige Gebäude Ende des 15. Jh. oder Anfang des 16. Jh. erbaut wurde, weist es sehr alte bauliche Elemente auf, z. B. die achteckige Kuppel und die Vorhalle (Narthex) an der Stirnseite, die auch über eine Säule mit westgotischem Kapitell verfügt.

Im Inneren heben sich die interessante Figur Nossa Senhora com o Menino aus dem 16. Jahrhundert und der manieristische Altaraufsatz hervor.

### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

KLASSIFIZIERT

Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet, ein Blick ins Innere ist jedoch möglich.

**Kontakt:** Tel. 282 342 390 (Gemeinde von Porches)

**GPS:** 37.096534, -8.386711

## Forte de São João do Arade

In Ferragudo liegt am Fluss Arade die aus dem 17. Jh. stammende Festung von São João.

Die Militäranlage wurde nach dem Erdbeben von 1755 wieder aufgebaut und bis ins 19. Jh. genutzt. Danach ging sie auf einer Versteigerung in den Besitz des Dichters Coelho Carvalho über, der sie in ein privates Wohnhaus umwandelte.

Die gut erhaltene Festung verfügt neben einer Mauer, die die Strände Angrinha und Praia Grande verbindet, über mehrere Wachtürme und einen Garten.

### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

KLASSIFIZIERT

Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.

(Privates Wohngebäude).

**GPS:** 37.119657, -8.522699





silves

The image captures the interior of the Igreja da Sé de Silves, a Gothic church. The perspective is from the back of the nave, looking down a central aisle lined with dark wooden pews. The architecture is characterized by massive, square stone columns that support a series of pointed Gothic arches. The ceiling is a complex of ribbed vaulting, with a large, prominent archway at the far end of the nave. Light streams in from tall, narrow windows on the right side, creating a warm, golden glow. A person in a red shirt is visible near the altar area at the far end of the church. A large, ornate chandelier hangs from the ceiling in the center of the nave.



## Geschichte der Landkreise

Seit uralten Zeiten war der Fluss Arade einer der wichtigsten Verbindungswege mit dem Hinterland der Algarve und sorgte, dank seiner Schiffbarkeit, dafür, dass sich verschiedene Völker in Silves nieder ließen. Hier waren die Araber am wichtigsten für den Ort, da sie Silves zur islamischen Hauptstadt der Algarve machten. Im 11. Jh. war die Stadt wegen ihres Fortschritts und ihres Wohlstands berühmt und bildete ein kulturelles Zentrum, in dem die besten Dichter, Geschichtsschreiber und Juristen der Region lebten.

Aufgrund ihrer Bedeutung war Silves die erste Stadt der Algarve, die von den Christen, angeführt von König D. Sancho I., im Jahr 1189 erobert wurde. Zwei Jahre später wurde sie allerdings von den Arabern zurückerobert, bis sie 1249 endgültig von den Christen erobert wurde.

1266 verlieh D. Afonso III. Silves das Stadtrecht und ordnete den Bau einer katholischen Kathedrale über der alten Moschee an.

Die Stadt behielt ihre Bedeutung in den folgenden Jahren und war bis zur Mitte des 16. Jh. Hauptstadt der Algarve. Zu diesem Zeitpunkt wurde der Bischofssitz nach Faro verlagert, da der Fluss Arade immer mehr versandete, weshalb die Stadt an wirtschaftlicher Bedeutung verlor.

Aufgrund des Erdbebens von 1755, der Invasion der napoleonischen Truppen und des portugiesischen Bürgerkrieges, auch als Miguelistenkrieg bekannt, durchlebte Silves eine schwierige Zeit. Im 19. Jh. gewann Silves nicht nur seinen wirtschaftlichen Wohlstand dank der Korkindustrie zurück, sondern verzeichnete auch ein großes Bevölkerungswachstum. Gleichzeitig wurde die Stadt grundlegend erneuert.

Heute setzt Silves intelligenterweise auf den Kulturtourismus als wirtschaftlichen Wachstumsfaktor und zieht tausende Besucher in seine Altstadt und zu den hier stattfindenden Veranstaltungen./

## Castelo de Silves

Die eindrucksvolle Burg von Silves ist römischen Ursprungs und befindet sich auf der Spitze eines Hügels. Die heutige Anlage stammt jedoch von den Arabern und wurde zwischen dem 8. und 13. Jh. errichtet.

Die aus lokalem Sandstein errichtete Burg weist einen unregelmäßigen, polygonalen Grundriss auf. Sie verfügt über ein Haupttor, das von zwei Verteidigungstürmen flankiert wird, sowie drei Festungstürme und sieben verschiedene Mauerabschnitte, die für Besucher zugänglich sind und um die Burg führen. In der Burg sind noch verschiedene Überreste der muslimischen Besetzung zu sehen, insbesondere ein als Getreidelager genutzter Speicher und eine Zisterne, die von einem Gewölbe mit fünf Rundbögen überdeckt ist.

Obwohl die Burg von Silves im 13. Jh. nach der Eroberung der Stadt durch D. Paio Peres Correia umgebaut wurde, ist sie die am besten erhaltene arabische Militäranlage Portugals.

### ALS NATIONALDENKMAL KLASSIFIZIERT

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** vom 1. Oktober bis zum 14. Juni, täglich von 09:00 bis 17:30 Uhr; vom 15. Juni bis zum 30. September von 09:00 bis 19:00 Uhr.

**Geschlossen:** am 1. Januar und 25. Dezember.

**Kontakt:** Tel. 282 440 800 (Rathaus von Silves)

**GPS:** 37.190643, -8.437892





## Igreja da Sé de Silves

Die Kathedrale wurde am Ende des 13. Jh. vermutlich über der alten Moschee erbaut. Sie weist einem Grundriss in Form eines lateinischen Kreuzes auf und verfügt über drei Schiffe, eine Dreifach-Apsis sowie über ein Hauptportal mit Rundbogen, dessen Stil dem des Klosters von Batalha gleicht.

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Kathedrale von Silves gehören der Altarraum, der gegen Ende des 15. Jh. in manuelinischem Stil wiederaufgebaut wurde, das Rippengewölbe und die Grabstätte König D. João II.

Nach dem Erdbeben von 1755 waren verschiedene Reparaturen notwendig, was man an dem sogenannten „Sonnenportal“ aus dem Jahre 1781, das im Stil des Spätbarocks gehalten ist, erkennen kann.

Bei den künstlerischen Preziosen der Kathedrale ist auf den barocken Altaraufsatz der Capela do Santíssimo sowie auf eine Marienabbildung aus Jaspis vom Ende des 15. oder Anfang des 16. Jh. hinzuweisen.

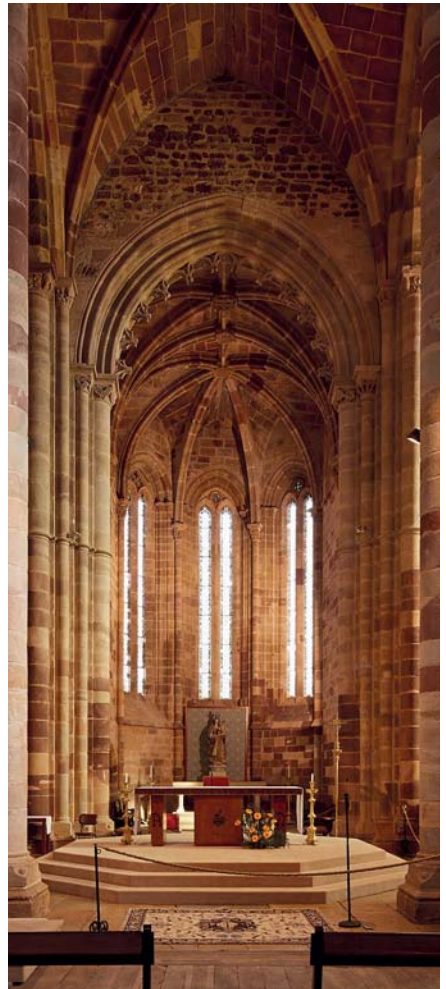
**ALS NATIONALDENKMAL** KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 442 472 / 915 413 954 (Pfarrgemeinde von Silves)

**GPS:** 37.190068, -8.438766





## Igreja da Misericórdia de Silves

Die einschiffige Kirche aus dem 16. Jh. verfügt über ein seitliches Portal in manuelinischem Stil, das mit Blättern verziert ist und über dem ein Schild mit der Aufschrift „Casa da Misericórdia“ prangt. Auch das Hauptportal im Renaissancestil ist interessant und weist zwei toskanische Säulen, über denen sich ein Dreiecksgiebel befindet, auf.

Der manieristische Altaraufsatz im Inneren der Kirche zeigt acht Gemälde, auf denen die Heimsuchung und die sieben Werke der Barmherzigkeit dargestellt sind. Diese Besonderheit verdient einen besonders aufmerksamen Blick.

Heute dient die Kirche als Kunstgalerie, in der regelmäßig Gemälde und Plastiken ausgestellt werden.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE**  
KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 440 800 (Rathaus von Silves)

**GPS:** 37.190059, -8.439035



## Museu Municipal de Arqueologia de Silves

Das städtische Museum für Archäologie befindet sich neben der Burg von Silves und umfasst einen Teil der Burgmauer sowie einen Brunnen arabischen Ursprungs. Hier ist eine interessante Sammlung mit archäologischen Fundstücken aus der Region zu sehen, die vom Paläolithikum bis zum Mittelalter reichen und so rund 8000 Jahre der Besiedlungsgeschichte Silves überspannen.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** Montag bis Samstag von 09:00 bis 17:30 Uhr.

**Kontakt:** 282 444 832 (Städtisches Museum)

**GPS:** 37.188694, -8.438656







## Cruz de Portugal

Das im Stil der Gotik verzierte Kreuz stammt aus dem Ende des 15. oder dem Anfang des 16. Jh. Von verschiedenen Forscher wurden auch manuelinische Elemente ausgemacht, was für die Annahme spricht, dass dieses Kreuz der Stadt Silves von König Manuel bei seinem Besuch im Jahr 1499 geschenkt wurde.

Die Vorderseite zeigt Christus am Kreuz, die Rückseite seine Abnahme vom Kreuz.

**Liegt an einer öffentlichen Straße neben dem Gerichtsgebäude von Silves.**

**GPS:** 37.194474, -8.432396



## Casa da Cultura Islâmica e Mediterrânica

Im ehemaligen Schlachthof von Silves, einem Gebäude das 1914 in neorabischem Stil der Region errichtet wurde, befindet sich heute das Haus für Islamische und Mediterrane Kultur, wo Besucher Vorträgen folgen und Ausstellungen mit Plastiken betrachten können.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 18:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 442 096

**GPS:** 37.189722, -8.447194

## Igreja Matriz de São Bartolomeu de Messines

Die Anfang des 16. Jh. erbaute Kirche von São Bartolomeu de Messines wurde Anfang des 18. Jh. grundlegend umgebaut, was die an dem Gebäude zu erkennenden unterschiedlichen Baustile erklärt.

Der Kircheninnenraum mit drei Schiffen und vier Jochen, die durch interessant gedrehte Pfeiler gebildet werden, stammt aus der manuelinischen Epoche. Die Hauptfassade und der Altarraum, der einen sehr schönen Aufsatz im Rokokostil zeigt, datieren aus der Barockzeit.

Aufgrund des Einsatzes unterschiedlich gefärbter Baumaterialien (Kalk- und Sandstein) sowie verschiedener architektonischer Elemente wie Spiralsäulen und einem Treppenaufgang hinterlässt diese Kirche einen starken visuellen Eindruck.

Bei der Innendekoration sticht ein Gemälde hervor, auf dem die Mariä Verkündigung dargestellt ist und das Ende des 18. Jh. von dem aus Loulé stammenden Maler Joaquim José Rasquinho angefertigt wurde. Auch der Altar der Capela de Santo António sowie die zahlreichen Abbildungen, die größtenteils aus dem 17. und 18. Jh. stammen, sind beeindruckend.

Die Wandverkleidungen mit Azulejos der Barockzeit in den Seitenkapellen sowie das prächtige Becken aus dem 18. Jh. aus bunt gemasertem Marmor sind ebenfalls sehenswert.

### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** Montag, Mittwoch und Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 338 253 (Pfarrgemeinde von São Bartolomeu de Messines)

**GPS:** 37.257083, -8.286473



## Igreja Matriz de Alcantariha

Die Kirche in manuelinischem Stil wurde Anfang des 16. Jh. erbaut. Sie besitzt drei Schiffe, die durch Säulen mit Rundbögen, die auf achteckigen Kapitellen aufliegen, voneinander getrennt sind. Der Altarraum wird von einem Gewölbe mit drei Schlusssteinen überdacht, dessen Mitte ein Kreuz mit der Figur Jesus Christi ziert.

Auch der Triumphbogen des Hochaltars ist in manuelinischem Stil gehalten und zeigt zwei Archivolten. Bei der Innendekoration der Kirche sticht der Aufsatz des Hochaltars aus dem 18. Jh. im Rokokostil sowie eine wunderschöne Barocktruhe in der Sakristei hervor.

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist das kleine Beinhaus neben der Kirche.

### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** von 09:00 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 322 420 (Pfarrgemeinde von Alcantariha)

**GPS:** 37.12771, -8.345612







## Igreja Matriz de Algoz

Die Kirche mit nur einem Schiff und einer einfachen Apsis wurde im 18. Jh. erbaut.

Künstlerisch interessant sind hier besonders der Aufsatz im Altarraum, zwei seitliche barocke Altaraufsätze sowie der Aufsatz im Stil des Rokokos in der Capela do Senhor Jesus. Hier befinden sich zwei steinerne Abbildungen, eine der Nossa Senhora das Dores und eine des São João Evangelista, sowie eine Abbildung des gekreuzigten Jesus.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** im Winter, am Samstag um 17:00 Uhr; am Sonntag um 12:00 Uhr; Mittwoch und Freitag um 17:00 Uhr. Im Sommer, Montag bis Freitag um 18:00 Uhr; am Samstag um 21:00 Uhr und am Sonntag um 12:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 575 355 (Pfarrgemeinde von Algoz)

**GPS:** 37.16336, -8.304554

## Igreja Matriz de Pêra

Die Kirche mit nur einem Schiff und einer einfachen Apsis wurde im 18. Jh. erbaut. Besonders interessant ist der barocke Altaraufsatz im Altarraum mit einem pyramidenförmigen Thron. Ebenfalls aus der Zeit des Barocks stammen die seitlichen Altaraufsätze sowie die Aufsätze der Kapellen Nossa Senhora do Rosário und des Sagrado Coração de Jesus. Hier befinden sich außerdem einige Abbildungen aus dem 18. Jh.

Auch interessant sind die im Barockstil bemalten Azulejos im Altarraum, auf denen die vier Evangelisten dargestellt sind.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** im Winter, am Dienstag um 17:00 Uhr; am Donnerstag um 09:30 Uhr und am Sonntag um 11:00 Uhr. Im Sommer, am Dienstag um 18:00 Uhr, am Samstag um 19:00 Uhr und am Sonntag um 11:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 282 322 420 (Pfarrgemeinde von Pêra)

**GPS:** 37.120042, -8.341998



# albufeira





## Geschichte der Landkreise

Vor mehr als 2000 Jahren siedelten sich die Römer in Albufeira an, deren Wirtschaft vor allem auf dem Fischfang und den Minen im Gebiet von Paderne basierte.

Im 8. Jh. fielen die Araber auf der Halbinsel ein, eroberten die Stadt und änderten ihren römischen Namen Baltum in *Al-buhera* um.

Während dieser Zeit entstanden wichtige Handelsbeziehungen zwischen dem Kreis und Nordafrika. Zum Schutz der Stadt bauten die Araber eine Stadtmauer und die Burg von Paderne. Diese gehört zu den wichtigsten militärischen Bauwerken der Araber an der Algarve und ist noch heute zu besichtigen.

Im Jahr 1249 brach ein neues Zeitalter für Albufeira an, als die Stadt von den Christen zu-

rückerober wurde. Das 15. und 16. Jh. waren von einem starken wirtschaftlichen Wachstum geprägt, ausgelöst durch die maritimen Entdeckungen Portugals. Im Jahr 1504 verlieh D. Manuel I. Albufeira dann das Stadtrecht.

Das Erdbeben von 1755 verursachte nicht nur große Zerstörungen in dem Städtchen, sondern löste auch dessen wirtschaftlichen Niedergang aus, von dem es sich erst im 19. Jh. dank der entstehenden Konservenindustrie wieder erholte.

Heute erlebt Albufeira erneut eine Phase des Wohlstandes. 1986 erhielt der Ort das volle Stadtrecht und gilt mittlerweile als die „touristische Hauptstadt“ der Algarve. /





## Igreja Matriz de Albufeira

Die Kirche wurde gegen Ende des 18. Jh. erbaut und ist eines der wichtigsten Beispiele der neoklassischen Architektur an der Algarve.

An der Fassade des Gebäudes stechen der dreieckige Giebel und die drei Fenster mit einem halbkreisförmigen Steinbogen als Rahmen hervor. Im Inneren der einschiffigen Kirche befinden sich vier Seitenaltäre im Stil des Neoklassizismus, auf denen zwei Abbildungen des heiligen São Luís und des heiligen São Pedro aus dem Ende des 18. Jh. zu sehen sind.

Die wichtigste Sehenswürdigkeit dieser Kirche befindet sich allerdings im Altarraum, vor dem sich ein imposanter Triumphbogen befindet. Es handelt sich dabei um die im Rokokostil gehaltene Abbildung der Schutzheiligen der Stadt Albufeira, der Nossa Senhora da Conceição. Das exquisite Kunstwerk stammt aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. und beeindruckt durch seine außergewöhnliche Größe: ungefähr zwei Meter vierzig!

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Samstag von 10:00 bis 12:30 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr; Sonntag von 9:00 bis 12:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 585 526 (Pfarrgemeinde Nossa Senhora da Conceição)

**GPS:** 37.087515, -8.253974



## Capela da Misericórdia

1499 wurde aus der alten Moschee der Stadt die Capela da Misericórdia. Ab diesem Zeitpunkt wurde die Kapelle mehrfach umgebaut und erhielt ihren spätgotischen Stil, der noch heute klar zu erkennen ist. Das heutige Hauptportal ist ebenfalls das Ergebnis dieser am Ende des 15. Jh. erfolgten Arbeiten.

Der Altarraum dieser einschiffigen Kirche mit einfacher Apsis wird von einem Kreuzgewölbe mit einfachen Segmenten überspannt. Der Triumphbogen vor dem Altarraum ist in manuelischem Stil gehalten.

Nach dem Erdbeben des Jahres 1755 wurde die beschädigte Kirche wieder aufgebaut, was am Giebel der Hauptfassade klar zu erkennen ist.

Im Inneren der Kirche ist besonders auf den Aufsatz im Altarraum aus dem 17. Jh. sowie auf die Abbildungen aus dem 17. und 18. Jh. hinzuweisen.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE  
(KREISEBENE) KLASSIFIZIERT**

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Kontakt:** Tel. 289 599 500 (Rathaus von Albufeira)

**GPS:** 37.087164, -8.252402



## Igreja de Sant'Ana

Der Altarraum der kleinen einschiffigen Kirche aus dem 18. Jh. wird von einer Kuppel gekrönt. An der Fassade ist ein mit Voluten verzierter Giebel zu sehen, der an den Seiten von zwei spitzen Aufsätzen gesäumt ist.

Im Altarraum sticht der aus Holz geschnitzte und bunt bemalte Altaraufsatz hervor, der wie die Kanzel und die Seitenaltäre aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. stammt und im Stil des Rokokos gehalten ist.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 10:30 bis 12:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 585 526 (Pfarrgemeinde von Albufeira)

**GPS:** 37.087786, -8.255226







## Ermida de São Sebastião

Wie an dem Seitenportal in manuelischem Stil ersichtlich stammt die Kapelle São João ursprünglich aus dem 16. Jh. Sie wurde allerdings in der ersten Hälfte des 18. Jh. umgebaut, wobei ihre Architektur grundlegend umgestaltet wurde.

An der Fassade sticht besonders ein interessantes Portal im Barockstil hervor, das überschwänglich mit Voluten verziert ist. In der kleinen, einschiffigen Kapelle ist heute ein Museum für sakrale Kunst untergebracht. Die bedeutenden Exponate stammen aus Kirchen des Landkreises Albufeira.

Unter den ausgestellten Stücken ist besonders auf einen bunten Altaraufsatz aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. hinzuweisen, auf dem sich drei Abbildungen befinden: die des heiligen São Sebastião, des São Francisco Xavier und des São Domingos.

Ebenfalls erwähnenswert sind die Kunstgegenstände aus Silber, insbesondere ein kleines Weihrauchfass, ein Kelch und die Krone der Nossa Senhora da Orada, sowie einige Abbildungen aus dem 16. bis 18. Jh.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag von 10:30 bis 16:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 599 500 (Rathaus von Albufeira) / 289 585 526 (Pfarrgemeinde von Albufeira)

**GPS:** 37.087011, -8.253981



## Museu Municipal de Arqueologia

Das im ehemaligen Rathaus untergebrachte Museum verfügt über einen Raum für wechselnde Ausstellungen sowie eine Dauerausstellung mit anschaulichen Exponaten aus der Geschichte des Kreises, die von der Vorgeschichte bis zum 17. Jh. reichen.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** im Winter, Dienstag, Samstag und Sonntag von 09:30 bis 12:30 Uhr und von 13:30 bis 17:30 Uhr; Donnerstag und Samstag von 09:30 bis 17:30 Uhr. Im Sommer (Juli und August) Samstag, Sonntag und Dienstag von 09:30 bis 12:30 Uhr und von 13:30 bis 17:30; Mittwoch von 09:30 bis 17:30 Uhr; Donnerstag und Freitag von 14:00 bis 22:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 599 508

**GPS:** 37.087045, -8.252136



## Ermida de Nossa Senhora da Orada

Die Ursprünge dieser Kapelle stammen zwar aus dem 16. Jh., sie wurde jedoch in der zweiten Hälfte des 18. Jh. umgebaut und erhielt so ihr heutiges Aussehen. Es handelt sich um ein typisches Beispiel der volkstümlichen Architektur der Algarve und einen Beweis für die große Verehrung der Fischer für die Nossa Senhora da Orada.

An der Fassade befindet sich ein geschwungener Giebel sowie ein von einem Fenster gekröntes Portal im Stil des Neoklassizismus, über den für die Region typische Stuckarbeiten zu sehen sind. Im Inneren sticht ein Altaraufsatz aus vergoldetem Schnitzwerk im Rokokostil hervor.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** jeden 1. Samstag im Monat um 9:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 599 500 (Rathaus von Albufeira) / 289 585 526 (Pfarrgemeinde von Albufeira)

**GPS:** 37.085516, -8.264456





## Igreja Matriz da Guia

Die einschiffige Kirche mit Altarraum stammt aus dem 17. Jh. Im Inneren befindet sich ein holzgeschnitzter Hochaltar aus dem 18. Jh. und an den Seitenwänden ein Wandbild aus Azulejos im Barockstil.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Donnerstag von 15:00 bis 17:00 / 18:00 Uhr (im Sommer).

**Kontakt:** Tel. 289 561 103 (Gemeindeamt von Guia)

**GPS:** 37.126371, -8.298664



## Ermida de Nossa Senhora da Guia

Die aus dem 16. Jh. stammende Kirche wurde im 18. Jh. umgestaltet. Im Inneren der Kapelle stechen der barocke Altaraufsatz, auf dem sich ein Bild der Nossa Senhora da Guia aus dem 17. Jh. befindet, und die Wandverkleidung aus vielfarbigen Azulejos hervor.

**Nicht für Besucher zugänglich.**

**Kontakt:** Tel. 289 561 103 (Gemeindeamt von Guia)

**GPS:** 37.1267, -8.301048



## Igreja Matriz de Paderne

In der Mitte des 16. Jh. erbaut und im 18. und 19. Jh. grundlegend umgestaltet, zeigt die Pfarrkirche von Paderne verschiedene Stilelemente des Manuelismus, die mit Elementen der Renaissance verknüpft sind, insbesondere die Kapitelle und der Triumphbogen.

In der Kirche heben sich die Altaraufsätze im Altarraum und die Capela do Santíssimo hervor, die beide im Barockstil gehalten sind. Auch zwei Statuen aus dem 17. und 18. Jh. sind erwähnenswert, bei denen die Abbildung des Erzengels Michael aus dem 18. Jh. hervorsteht.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE**  
KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** von 09:00 bis 12:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 367 680 (Pfarrgemeinde von Paderne)

**GPS:** 37.176097, -8.203779

## Castelo de Paderne

Die Burg von Paderne ist einer der sieben Burgen, die auf dem roten Band des Schildes in der Mitte der portugiesischen Nationalflagge abgebildet sind.

Die Burg wurde im 12. Jh. von den Arabern erbaut und 1280 von D. Paio Peres Correia erobert. Sie ist ein hervorragendes Beispiel für die aus Lehm errichteten militärischen Bauwerke der Araber, wurde jedoch durch das Erdbeben von 1755 schwer beschädigt.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE**  
KLASSIFIZIERT

Begrenzter Zugang.

**Kontakte für Besichtigungen:** Tel. 289 599 500 (Rathaus von Albufeira) / 289 896 070 (Regionaldirektion für Kultur der Algarve)

**GPS:** 37.156965, -8.200614





# loulé







## Geschichte der Landkreise

Der Kreis von Loulé ist seit prähistorischen Zeiten besiedelt und es ist bekannt, dass während der Römerzeit im Gebiet von Alte Minen betrieben wurden.

Auch auf dem Gebiet der Altstadt, in der sich heute die mittelalterliche Burg befindet, siedelten bereits die Römer. Auf diese folgten die Westgoten und später die Araber, deren fünfhundertjährige Präsenz diesen Ort stark prägten, der sich zu unter ihnen zu einer wichtigen Stadt, *Al-'Ulya'* genannt, entwickelte.

1249 wurde der Ort von den Christen zurückerobert und erhielt 1266 das Stadtrecht. Ab 1291 wurde auf Geheiß von König D. Dinis ein Jahrmarkt in der Stadt abgehalten, der den wirtschaftlichen Niedergang der Stadt im Laufe der Jahre jedoch nicht aufhalten konnte.

Mit den maritimen Entdeckungen im 15. Jh. brach für Loulé eine Phase neuen Wohlstands an, der auf dem Handel und dem Export verschiedener Produkte, z. B. Olivenöl, Trockenobst, Salz und Fisch basierte.

Nach einer Rezession Ende des 17. Jh. blühte Loulé, wie ein Großteil Portugals, während der Herrschaft von König D. João V wieder auf. In dieser Zeit entstanden Kirchen und Herrenhäuser, die das Stadtzentrum noch heute prägen.

Nach der Zerstörung durch das Erdbeben von 1755 und den politischen Wirren Anfang des 19. Jh. fand Loulé eine neue Einnahmequelle durch die Produktion von Kork und Trockenobst, bis der Kreis in den 70er Jahren des 20. Jh. zu einem der für den Fremdenverkehr wichtigsten Landkreise der Algarve wurde. /

## Castelo de Loulé

Die von den Arabern erbaute Burg von Loulé wurde im 13. Jh., nachdem die Stadt von den Mauren zurückerobert wurde, von D. Paio Peres Correia wieder aufgebaut.

Im Innern der Burg befinden sich das städtische Museum und das städtische Dokumentationszentrum.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr; am Samstag von 09:00 bis 14:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 414 536

**GPS:** 37.139791, -8.023472



## Ruínas do Convento da Graça

Der Konvent, von dem nur noch das Kirchenportal vorhanden ist, wurde im 16. Jh. erbaut. Er ist ein interessantes Beispiel für den Stil der Gotik, mit typischen Spitzbögen, eingefasst von zwei glatten Säulen mit pflanzenverzierten Kapitellen.

**ALS NATIONALDENKMAL** KLASSIFIZIERT

Der Konvent befindet sich am Largo Tenente Cabeçadas.

**GPS:** 37.137077, -8.021007

## Museu Municipal de Loulé

Das Museum im ehemaligen Gerichtsgebäude der Burg zeigt eine interessante archäologische Ausstellung mit Fundstücken aus dem Kreis von Loulé sowie die Ausstellung „Traditionelle Küche“.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr; am Samstag von 09:00 bis 14:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 400 885

**GPS:** 37.139667, -8.023595





## Mercado Municipal de Loulé

Der im Juni 1908 eröffnete Städtische Markt von Loulé zählt zu den besten Beispielen des neomaurischen Stils an der Algarve. Das aus den Händen von den aus Lissabon stammenden Architekten Alfredo Costa Campos entworfene Gebäude umfasst vier Hallen mit vier Toren.

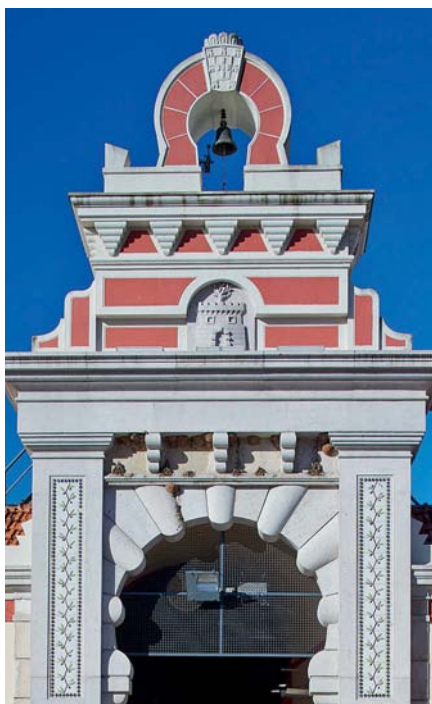
Das Gebäude wurde vor Kurzem renoviert und modernisiert, sodass der städtische Markt nun alle Sicherheits- und Hygieneanforderungen erfüllt, wobei der ursprüngliche Baustil bewahrt wurde.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Samstag von 07:00 bis 15:00 Uhr; an Feiertagen von 07:00 bis 14:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 400 733 / 926 605 437

**GPS:** 37.138634, -8.02216





## Ermida de Nossa Senhora da Conceição

Die Kapelle Nossa Senhora da Conceição, ein kleines, einschiffiges Gotteshaus, das mit ihrem einfachen Baustil typisch für die sogenannte Arquitetura Chão ist, wurde in den 50er Jahren des 17. Jh. erbaut.

Trotz der schlichten Architektur birgt die Kapelle verschiedene Kunstschätze, z. B. einen barocken Altaraufsatz aus vergoldetem Holz mit einigen hervorragenden Statuen, insbesondere die der Nossa Senhora da Conceição.

Ebenfalls interessant sind die Azulejos an den Wänden der Kapelle, mit Motivbildern aus dem Leben der Jungfrau Maria. Die Fliesen aus der Mitte des 17. Jh. stammen aus Lissabon und zeigen bereits die für den Rokoko typischen Rocailles auf.

Zum Schluss ist noch auf das Deckengemälde aus dem Jahr 1841 im Gewölbe der Kapelle hinzuweisen. Es zeigt die Nossa Senhora da Assunção und ist ein Werk des aus Loulé stammenden Malers Joaquim José Rasquinho.



### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr; am Samstag von 09:00 bis 14:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 415 167 (Pfarrgemeinde von S. Clemente)

**GPS:** 37.139665, -8.023272



## Igreja da Misericórdia

Die im 16. Jh. erbaute Kirche zeigt ein sehr interessantes manuelinisches Portal, das von zwei verdrehten Säulen eingefasst und mit Pflanzenmotiven verziert ist.

Vor dem Haupteingang der Igreja da Misericórdia befindet sich ein Steinkreuz mit zwei Abbildungen aus dem 16. Jh., die Jesus am Kreuz und Maria mit dem Kind darstellen.

Im Inneren ist auf den barocken Aufsatz im Altarraum sowie zwei Gemälde aus dem 16. Jh. hinzuweisen: die Nossa Senhora de Leite und die Nossa Senhora, ein Marienbild aus Alabaster.

**ALS NATIONALDENKMAL** KLASSIFIZIERT

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Kontakt:** Tel. 289 400 600 (Rathaus von Loulé)

**GPS:** 37.136996, -8.021881







## Igreja Matriz de São Clemente

Das Innere dieser gotischen Kirche, deren Ursprünge bis in die Hälfte des 13. Jh. zurückreichen, ist in drei Schiffe unterteilt, die in einer Dreifach-Apsis enden.

Der Glockenturm dieser Kirche, die über einer ehemaligen Moschee errichtet wurde, war früher ein muslimisches Minarett. Das gotische Hauptportal zählt zu den wenigen Exemplaren der Region.

Im 16. Jh. wurde die Kirche um zwei Seitenkapellen ergänzt: die Kapelle des Heiligen São Brás, mit einem Bogen am Eingang, der Elemente des Manuelinismus und der Frührenaissance verbindet; und die Kapelle Nossa Senhora da Consolação mit einem Rippengewölbe.

Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Kirche zählen die meisterhaften Altaraufsätze im Altarraum, die Kapelle des Heiligen São Brás und die Capela das Almas, die alle aus der ersten Hälfte des 18. Jh. stammen.

Erwähnenswert sind auch die Azulejos aus dem 18. Jh. in der Kapelle Nossa Senhora da Consolação und der Capela das Almas.



### ALS NATIONALDENKMAL KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Samstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und zur Messe.

**Messen:** am Samstag um 09:30 Uhr und am Sonntag um 11:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 415 167 (Pfarrgemeinde von S.Clemente)

**GPS:** 37.13752, -8.02352

## Convento do Espírito Santo

Der Bereich um die Kapelle Espírito Santo wurde 1693 nach Genehmigung des Stadtsenats von den Franziskanerinnen der Ordensgemeinschaft Nossa Senhora da Conceição in Besitz genommen. Die einschiffige Kapelle mit lang gestrecktem Grundriss, einem barocken Altaraufsatz und Bilder verzierten Azulejos ist mittlerweile verschwunden.

Der Konvent do Espírito Santo wurde Anfang des 18. Jh. errichtet, bedurfte jedoch nach dem Erdbeben von 1755 großer Reparaturen. Aus den von Bischof D. Francisco Gomes geförderten Arbeiten ging der im Stil des Neoklassizismus gehaltene Kreuzgang hervor.

Das ehemalige Kloster beherbergt noch die städtische Kunstgalerie.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** im Sommer, Montag bis Freitag von 09:00 bis 19:00 Uhr; am Samstag von 09:00 bis 14:00 Uhr; im Winter, von Montag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr; am Samstag von 09:00 bis 14:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 400 684

**GPS:** 37.139299, -8.023308



## Ermida de Nossa Senhora da Piedade (Mãe Soberana)

Die schlichte Kirche aus dem 18. Jh. hat sich im Laufe der Jahrhunderte zu einem Pilgerort für die Anbeter der Jungfrau Maria entwickelt.

Im Inneren ist auf die hohe Qualität des Altaraufsatzes im Rokokostil mit einer Abbildung der Nossa Senhora da Piedade hinzuweisen. Es handelt sich um eine religiöse Skulptur aus dem 17. Jh., die neben ihrem künstlerischen Wert auch ein wichtiges Symbol für die Frömmigkeit der Gläubigen dieses Landkreises besitzt. Diese veranstalten einmal pro Jahr eine Prozession zu Ehren der Nossa Senhora da Piedade, die auch unter dem Namen Mãe Soberana bekannt ist.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr; Samstag von 09:00 bis 14:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 400 600 (Rathaus von Loulé)

**GPS:** 37.140294, -8.03612





## Ruínas Romanas do Cerro da Vila

In Vilamoura gab es eine sehr wichtige römische *Villa*, die zwischen 27 v. Chr. und 14 n. Chr. erbaut wurde und von Römern, Westgoten und Arabern besiedelt wurde.

Zu den wichtigsten wirtschaftlichen Tätigkeiten dieser Siedlung zählte die Produktion des sogenannten *Garum*, eine Fischsoße, die in das ganze römische Imperium exportiert wurde. Die archäologische Ausgrabungsstätte verfügt über ein kleines Museum, in dem Gegenstände aus Keramik und Mosaik ausgestellt sind.

### ALS STÄTTE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** täglich von 09:30 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 18:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 312 153 (Museum von Cerro da Vila)

**GPS:** 37.080049, -8.11996





## Igreja Matriz de São Lourenço (Almancil)

Die Pfarrkirche São Lourenço de Almancil gehört ohne Zweifel zu den größten Kunstschätzen der Algarve. Die in der ersten Hälfte des 18. Jh. erbaute einschiffige Kirche verfügt über einen Altarraum, über den eine sehr schöne Kuppel krönt. Der gesamte Innenraum, sprich Wände, Decken und die Kuppel, sind mit Azulejos mit Motivbildern verkleidet.

Die Qualität der Fliesen, die diese Kirche zieren, ist bemerkenswert. Sie wurden 1730 von dem berühmten Fliesenmaler Policarpo de Oliveira Bernardes gefertigt und stellen Szenen aus dem Leben des heiligen São Lourenço dar. Sie gelten als das beste Zeugnis der barocken Fliesenkunst an der Algarve.

Neben dem beeindruckenden Erscheinungsbild der Fliesen ist auch auf den Aufsatz mit vergoldeten Holzschnitzereien im Altarraum hinzuweisen. Dieser barocke Aufsatz stammt vom Meister Manuel Martins, dem besten Schnitzer und Bildhauer der Algarve, der auch die hier ebenfalls aufgestellte Statue des São Lourenço gefertigt hat.



### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** im Winter, Montag bis Freitag von 10:00 bis 13:30 Uhr und von 14:30 bis 17:30 Uhr; im Sommer, am Montag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr; Dienstag bis Samstag, von 10:00 bis 13:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 395 451 (Pfarrgemeinde von Almancil)

**GPS:** 37.08219, -8.008943



## Igreja Matriz de Alte

Obwohl die Pfarrkirche von Alte ursprünglich aus dem 13. Jh. stammt, wurde sie am Anfang des 16. Jh. im Stil des Manuelinismus umgebaut. Das Ergebnis dieser Arbeiten ist das interessante Hauptportal und das Gewölbe über dem Altarraum. Im Inneren stechen besonders die Seitenaltäre im Stil des Rokoko mit Holzschnitzereien sowie die Barockfliesen im Altarraum hervor.

Außerdem verfügt die Kirche noch über zwei manieristische Tafelbilder sowie verschiedene schöne Figuren, darunter die Nossa Senhora (aus Elfenbein), die Santa Margarida, die Nossa Senhora do Carmo und ein Abbild des toten Jesus, alle aus dem 18. Jh.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** Dienstag bis Donnerstag um 09:30 Uhr; am Sonntag um 12:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 478 510 (Pfarrgemeinde von Alte)

**GPS:** 37.236269, -8.17676





## Pólo Museológico Cândido Guerreiro e Condes de Alte

Hier können Sie außerdem noch das Museum Cândido Guerreiro e Condes de Alte besuchen, das im ehemaligen Haus der Grafen von Alte untergebracht ist. In dem Museum befindet sich auch die Ausstellung „Francisco Xavier Cândido Guerreiro. Vida e Obra“, die dem Leben und Werk des berühmten, in Alte geborenen Dichters, Dramaturgen und Anwalts gewidmet ist.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09:00 bis 17:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 478 058

**GPS:** 37.235791, -8.176004



## Igreja Matriz de Querença

Das Hauptportal dieser Kirche aus dem 16. Jh. ist im Stil des Manuelismus gehalten und mit einfachen, aber sehr interessanten Ornamenten verziert.

Im Inneren ist auf die hohe Qualität der barocken Aufsätze des Hochaltars und der beiden seitlichen Aufsätze hinzuweisen.

Bei den Kunstwerken stechen die Abbildungen der Nossa Senhora (Mitte des 16. Jh.), des Gekreuzigten Jesus (18. Jh.), der Nossa Senhora do Pé da Cruz und der Nossa Senhora do Rosário (beide aus dem 18. Jh.) hervor.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** am Sonntag um 09:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 469 510 (Pfarrgemeinde von Querença)

**GPS:** 37.199121, -7.987131



## Pólo Museológico de Querença

In dem typischen Dorf Querença können Sie noch den Polo Museológico da Água besuchen, der sich mit der Erforschung und der Vermittlung verschiedener Aspekte, die mit dem Wasser und seiner kulturellen Nutzung zu tun haben, beschäftigt. Hierbei ist besonders auf die geschützte Landschaft von Fonte da Benémola hinzuweisen.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 422 495

**GPS:** 37.198841, -7.987525



## Centro Interpretativo de Arqueologia de Salir

In dem schönen Dorf Salir, in dem seit dem 19. Jh. immer wieder archäologische Hinterlassenschaften entdeckt werden, befindet sich das archäologische Informationszentrum von Salir. Die Einrichtung verfügt über einen Ausstellungsraum mit Glasboden, über den man verschiedene archäologische Relikte betrachten kann, sowie einen Fußweg, auf dem man verschiedene, im Freien befindliche Überreste betrachten kann.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr.

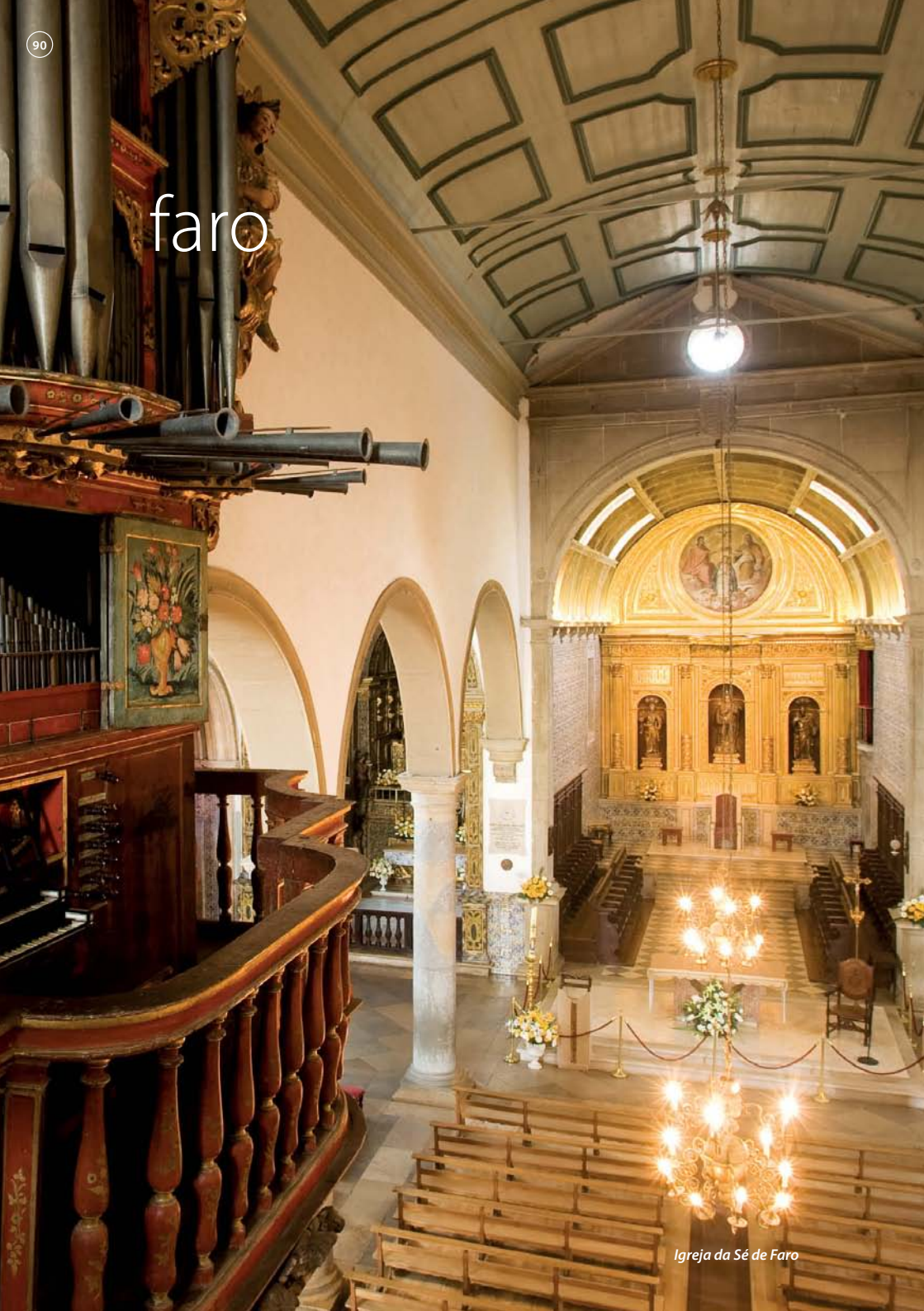
**Kontakt:** Tel. 289 489 137

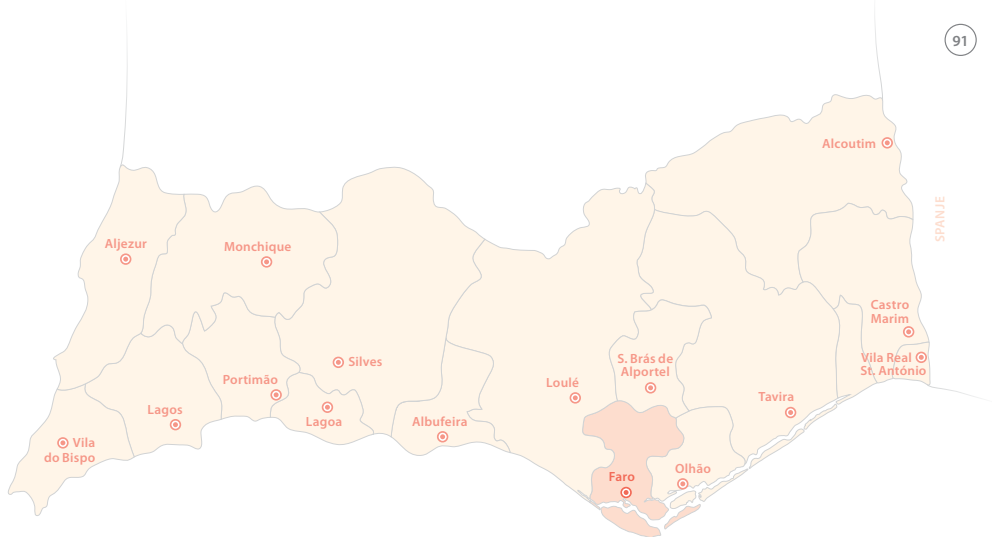
**Führungen per Telefon vereinbar:** Tel. 289 400 957 / 289 400 611

**GPS:** 37.242613, -8.046807



faro





## Geschichte der Landkreise

Die Ursprünge Faros reichen bis in die jüngere Eisenzeit zurück (4 bis 5 Jh. v. Ch.). In dieser Zeit entstand die Ortschaft Ossonoba, bei der es sich wahrscheinlich um eine phönizische Kolonie oder Zwischenposten handelte, der bis zur römischen Besetzung im 3. Jh. bestand.

Während der römischen Epoche zählte Ossonoba zu den wichtigsten Städten, die über das Recht verfügte, Münzen zu prägen.

Während der westgotischen Epoche wurde Ossonoba Bischofssitz und blieb bis zur muslimischen Besetzung (713-1249) von großer Bedeutung. In dieser Zeit wurde die Stadt befestigt und als Santa Maria de Hárune bezeichnet, worauf wahrscheinlich der heutige Name Faro zurückgeht.

Während der christlichen Rückeroberung im Jahr 1249 basierte die Wirtschaft der Stadt hauptsächlich auf der Fischerei und dem Salzhandel. In die-

ser Zeit verfügte auch die jüdische Gemeinschaft über großen Einfluss, was sich am Druck des Pentateuchs von Samuel Gaucon (1487) zeigt, das erste in Portugal gedruckte Buch.

1540 erhielt Faro das Stadtrecht und es kam zu einer grundlegenden Umgestaltung, in der die Klöster Nossa Senhora da Assunção und São Francisco sowie das Zollgebäude, das Krankenhaus und die Igreja da Misericórdia entstanden.

Mit der Verlegung des Bischofssitzes von Silves nach Faro wurde die Stadt endgültig zur Hauptstadt der Algarve. Sie überstand die Angriffe der Freibeuter unter dem Grafen von Essex im Jahr 1596 sowie die Schäden durch die zahlreichen Erdstöße.

Ende des 18. Jh. wurde die Stadt erneut umgestaltet, ausgelöst durch die Folgen des Erdbebens von 1755. Der Torbogen „Arco da Vila“, das bischöfliche Seminargebäude, die Renovierung der Igreja de São Francisco sowie der Auftrag für einige der bedeutendsten Kunstwerke des Landkreises Faro hat die Stadt dem Bischof D. Francisco Gomes do Avelar zu verdanken.

Heute sind zahlreiche Dienstleister in Faro ansässig und die Stadt ist das Verwaltungszentrum einer Fremdenverkehrsregion, deren wichtigste Entwicklungskerne der Flughafen Faro und die Universität der Algarve sind. /

## Igreja da Sé de Faro

Nach der Rückeroberung der Stadt Faro von den Mauren wurde die gotische Kathedrale 1249 an dem Platz gebaut, an dem sich früher ein römischer Tempel und eine Moschee befanden.

Trotz eines Umbaus sind wichtige Elemente der ursprünglichen Konstruktion erhalten geblieben, so z. B. der Turm an der Vorderseite der Kirche und das große, spitz zulaufende Portal, durch das man die Kirche betritt. Auch die beiden Seitenkapellen des mit Kreuzgewölben überdeckten Kreuzganges sind in gotischem Stil gehalten, stammen aber aus dem 15. Jh.

Im Jahr 1577, als der Bischofssitz von Silves nach Faro wechselte, wurde die Kirche zur Kathedrale erhoben. Im Jahr 1596 wurde sie von Freiweibern, die unter dem Kommando des Grafen von Essex standen, geplündert und in Brand gesteckt. Hierbei wurde die Kirche so schwer beschädigt, dass sie wieder neu aufgebaut werden musste. Wichtigste Hinterlassenschaft dieser Arbeiten sind die Säulen in dorischer Ordnung, auf denen die Rundbögen, die die drei Kirchenschiffe trennen, aufliegen.

In den Jahren nach der wiedererlangten Unabhängigkeit Portugals von Spanien wurde ein neuer Altarraum gebaut. Dieser wird von einem geraden Tonnengewölbe überspannt und beherbergt einen Altar mit manieristischem Aufsatz, der als die beste Holzschnitzerei des 17. Jh. an der Algarve gilt.

Im 18. Jh. wurden einige der Seitenkapellen mit Altären aus vergoldetem Schnitzwerk im Barockstil versehen, wobei besonders auf die Capela de Nossa Senhora dos Prazeres und die Capela do Santo Lenho hinzuweisen ist.

Auch die Azulejos vom Ende des 17. Jh., die die Capela de Nossa Senhora do Rosário (entworfen von Gabriel del Barco) schmücken, die Heiligenfiguren auf den Altären (mehrheitlich aus dem 17. und 18. Jh.), das mittelalterliche Grab des Ordensritters Rui Valente und die barocke Orgel neben dem Hochchor sind erwähnenswert.



Letztere ist mit orientalischen Motiven verziert, eine als Chinoiserie bezeichnete Zierform des 18. Jh.

In der Kathedrale von Faro befindet sich außerdem das Museum Catedralício, das eine bedeutende Sammlung liturgischer Gewänder und religiöser Schmuckgegenständen der Bischöfe der Algarve zeigt.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE**  
KLASSIFIZIERT

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** im Sommer, von Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr; am Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr; im Winter von 10:00 bis 17:30 Uhr und am Sommer von 10:00 bis 18:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 806 632

**GPS:** 37.0133, -7.934889





## Paço Episcopal

Als der Bischofssitz im 16. Jh. von Silves nach Faro wechselte, musste ein neuer Bischofspalast errichtet werden, der dann in der Altstadt, gegenüber der Kathedrale entstand. Der Palast wurde Anfang des 17. Jh. erbaut und zählt zweifellos zu den besten Beispielen der sogenannten *Arquitura Chão*, ein für die Algarve typischer schlichter Baustil.

Das zweistöckige Gebäude mit symmetrischer Hauptfassade zeigt ein Kranzgesims und sieben Scherendächer. Durch das Erdbeben von 1755 entstanden einige Schäden an dem Gebäude, sodass dessen Flügel ausgebessert werden mussten, die sich darauf im Stil des Rokokostil präsentierten.

Bei der Dekoration des Palastes ist besonders auf die *Azulejos* im Inneren des Gebäudes hinzuweisen. Die Fliesenbilder wurden aus Barock- und Rokokofliesen aus dem 18. Jh. gefertigt und formen ein wunderschönes Gesamtbild. (Die Rokokofliesen weisen übrigens eine enorme Farbvielfalt auf.)

Zum Besitz des bischöflichen Palastes gehören außerdem noch einige Skulpturen aus dem 17. und 18. Jh. sowie eine Gemäldesammlung mit den Porträts verschiedener Bischöfe.

**Begrenzter Zugang.**

**Kontakt:** Tel. 289 894 040 (Diözese der Algarve)

**GPS:** 37.013819, -7.935166





## Muralhas de Faro

Die Altstadt Faro, auch als Vila Adentro bekannt, ist von einer ovalverlaufenden Stadtmauer umgeben, die noch aus römischer Zeit stammt und ungefähr 2000 Jahre alt ist.

Während der arabischen Besetzung vom 9. bis zum 11. Jh. wurde die Mauer stark verändert und erweitert. Aus dieser Zeit stammen noch die zwei Wehrtürme zum Schutz des sogenannten Arco do Repouso, dem „Torbogen der Ruhe“. Dieser verdankt seinen Namen der Legende, dass sich König D. Alfonso III dort nach der Eroberung der Stadt von den Mauren im Jahr 1249 ausruhte. Ebenfalls aus arabischer Zeit stammt die hufeisenförmige Eingangstür im Inneren des Arco da Vila.

Interessant sind auch die achteckigen Türme, die ein Jahrhundert vor der muslimischen Besetzung der Stadt von den Byzantinern erbaut wurden.

Der Haupteingang zur Altstadt ist seit Beginn des 19. Jh. der Arco da Vila, der von dem italienischen Architekten Francisco Xavier Fabri entworfen wurde und ein interessantes Beispiel des Neoklassizismus darstellt. An dem Tor, das 1910 zum Nationaldenkmal erklärt wurde, befindet sich eine Nische mit der Statue des heiligen Thomas von Aquin.

Die Stadtmauer selbst hat sich trotz aller Schäden, die durch verschiedene Erdbeben im 16. Jh., die Angriffe englischer Piraten und das große Erdbeben von 1755 verursacht wurden, bis heute erhalten. In den letzten Jahren wurden immer wieder Instandsetzungsarbeiten an ihr durchgeführt.

**ALS BAUWERK VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE**  
KLASSIFIZIERT

**Kontakt:** Tel. 289 897 400 (Städtisches Museum von Faro)

**GPS:** 37.013461, -7.933115



## Convento de Nossa Senhora da Assunção und Museu Municipal de Faro

Die Arbeiten am Konvent Nossa Senhora da Assunção begannen 1519, auf Initiative zweier gläubiger Frauen as Beja, die bei ihrem Vorhaben von der Königin D. Leonor, einer Gönnerin der Stadt Faro, unterstützt wurden.

Die erste Bauphase war vom Stil der Spätgotik geprägt. Um 1530 trat jedoch eine neue Gönnerin auf den Plan, Königin D. Catarina, Ehefrau König D. João III., die dem Renaissancestil den Vorzug gab, was sich am Kreuzgang und am Portal der Kirche zeigt.

Der im Jahr 1548 fertiggestellte Kreuzgang im Stil der Frührenaissance zählt zu den ersten seiner Art in Portugal. Seine Dekoration zeigt die Frührenaissance typischen grotesk verzerrten Wasserspeier und Fantasiefiguren. Ebenfalls charakteristisch für die Architektur dieser Zeit ist das rechteckig geformte Hauptportal mit filigranen Pilastern, dessen Ähnlichkeit mit dem Kreuzgang auf den Baumeister Afonso Pires zurückzuführen ist und einen rechteckigen Rahmen besitzt.

In dem Gebäude befindet sich heute das städtische Museum von Faro, das den Besuchern eine interessante Ausstellung alter Gemälde portugiesischer, italienischer und spanischer Künstler aus dem 16. und 19. Jh. zeigt. Auch drei archäologische Dauerausstellungen mit arabischen Keramiken und Inschriften, Skulpturen und römischen Mosaiken sind hier zu sehen.



**ALS NATIONALDENKMAL KLASSIFIZIERT**

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** im Winter, Dienstag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr; Samstag und Sonntag von 11:30 bis 17:00 Uhr; im Sommer, Dienstag bis Freitag von 10:00 bis 19:00 Uhr; Samstag und Sonntag von 11:30 bis 18:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 870 827

**GPS:** 37.012943, -7.933814



## Igreja da Misericórdia de Faro

Die manuelinische Kirche Espírito Santo wurde 1583 umgebaut und machte der heutigen Igreja da Misericórdia de Faro Platz.

Der Grundriss der in Stil des Maneirismus gehaltenen Kirche entspricht in seiner Form einem griechischen Kreuz und weist in seiner Mitte eine Kuppel auf. 1596 wurde die Kirche von den Freibeutern unter Befehl des Grafen von Essex in Brand gesteckt und musste neu aufgebaut werden, wobei ihre Dekoration verändert wurde.

Im Inneren sind die mit vergoldeten Schnitzereien verzierten Altäre aus dem 17. Jh., verschiedene Gemälde mit den Werken der Barmherzigkeit und ein Weihwasserbecken zu sehen, das aus einem gotischen Kapitäl gefertigt wurde.

Durch das Erdbeben von 1755 wurde die Fassade beschädigt und musste neu aufgebaut werden. Die Ende des 18. Jh. durchgeführten Arbeiten standen unter der Leitung des italienischen Architekten Francisco Xavier Fabri und verliehen dem Gebäude einen neoklassischen Stil.

In der Kirche befindet sich auch ein kleines Museum, das den Besuchern Sakralgegenstände aus dem Besitz der Igreja da Misericórdia de Faro zeigt.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag von 09:30 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:30 Uhr (Eintritt nur bis 16:00 Uhr).

**Kontakt:** Tel. 289 805 992 / Fax. 289 805 996 (Santa Casa da Misericórdia de Faro)

**GPS:** 37.01502, -7.934787



## Palácio Belmarço

In der Nähe des Largo de São Francisco befindet sich der Palast Belmarço, eines der interessantesten Exemplare der neomaurischen Architektur an der Algarve.

Das 1912 von dem reichen Kaufmann Manuel de Jesus Belmarço errichtete zweistöckige Palais mit Turm wurde von dem Architekten Manuel Norte Júnior entworfen.

Im Inneren befinden sich Wandtafeln aus Azulejos, auf denen portugiesische Landschaften und Monumente dargestellt sind.

### ANMELDUNG ZUM DENKMALSCHUTZ LÄUFT

Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Kontakt:** Tel. 289 870 870 (Rathaus von Faro, Abteilung für den historischen Stadtkern)

**GPS:** 37.014466, -7.932867



## Igreja da Ordem Terceira de São Francisco

Die Ende des 17. Jh. erbaute Igreja de São Francisco wurde 40 Jahre nach ihrer Fertigstellung so grundlegend umgestaltet, dass der Haupteingang und der Altarraum die Plätze tauschten.

Die Wiederaufbauarbeiten nach dem Erdbeben von 1755 zogen sich über Jahre hin und wurden erst in den 80er Jahren des 18. Jh. unter dem Architekt Francisco Xavier Fabri abgeschlossen.

Bei der Innendekoration stechen besonders der Altaraufsatz im Altarraum, das mit Azulejos verkleidete Gewölbe, die Seitenaltäre (aus der Mitte des 18. Jh.) und die Holzschnitzereien der Kuppel über der Vierung hervor.

Auch die vier Gemälde italienischer Künstler, die vom Bischof der Algarve, D. Francisco Gomes do Avelar, im Jahr 1792 in Auftrag gegeben wurden, sind erwähnenswert; besonders das in Rom von Marcello Leopardi geschaffene Gemälde „Der Tod des heiligen Franciscus“.

Alles in allem ist diese Kirche aufgrund der vergoldeten Holzschnitzereien und der Azulejos ein herrliches Beispiel für den portugiesischen Kunstgeschmack im 18. Jh.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** Montag bis Samstag um 8:30 und 18:30 Uhr; am Sonntag um 09:00 und 18:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 823 696

**GPS:** 37.012225, -7.931133





## Igreja Matriz de São Pedro

Die in der zweiten Hälfte des 16. Jh. erbaute Kirche São Pedro besitzt ein interessantes, von zwei ionischen Säulenpaaren flankiertes Portal im Renaissancestil sowie eine muschelförmige, von Pilastern gesäumte Nische mit einer Marmorstatue des heiligen São Pedro.

Die dreischiffige Kirche verfügt über eine Apsis mit dem Altarraum und zwei Seitenkapellen, die mit Gewölben überdeckt sind. Im Altarraum befindet sich ein Aufsatz aus den 80er Jahren des 17. Jh., bei dem es sich wahrscheinlich um eines der ersten Barockexemplare an der Algarve handelt.

Das Hauptaugenmerk richtet sich jedoch auf die Capela do Santíssimo, mit einem herrlichen barocken Altaraufsatz aus der Zeit König João's (1808-1821), der ein wunderschönes Relief des letzten Abendmahles zeigt. Das in der Sakristei befindliche Gemälde von Diogo Teixeira, auf dem die Abnahme Jesu vom Kreuz dargestellt ist, gilt als bedeutendstes Beispiel der manieristischen Malerei an der Algarve.

Zum Schluss ist noch auf die Capela de Nossa Senhora da Vitória mit einem interessanten Altaraufsatz im Rokokostil, auf die Azulejos in der Capela das Almas und die verschiedenen Skulpturen aus dem 17. und 18. Jh. auf den Altären der Kirche hinzuweisen.

### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Samstag von 08:30 bis 12:30 Uhr und von 15:00 bis 19:00 Uhr; am Sonntag von 09:30 bis 12:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 805 473 (Pfarrgemeinde von S. Pedro)

**GPS:** 37.018642, -7.934727



## Igreja da Ordem Terceira de Nossa Senhora do Monte do Carmo

Der Bau der Kirche begann im Jahr 1713 und wurde 1719 abgeschlossen. Das ursprüngliche Projekt stand unter Leitung eines Karmeliterarchitekten und folgte dem schlichten Stil der sogenannten Arquitetura Chão.

Nach dem Erdbeben von 1755 wurde das Gebäude umgestaltet, wobei die Fassade wieder aufgebaut und der Altarraum im Stil des Spätbarocks wieder hergestellt wurde.

Im Inneren der Kirche zählen die vergoldeten Holzschnitzereien der Altäre zweifellos zu den bedeutendsten Stücken. Besonders erwähnenswert ist der Aufsatz im Altarraum. Er wurde 1736-37 von Manuel Martins geschaffen und stellt nicht nur ein wahres Meisterwerk dar, sondern ist auch das erste Exemplar des sogenannten Joanino-Stils an der Algarve.

Die anderen Altaraufsätze stammen ebenfalls aus dem 18. Jh., wobei der Aufsatz in der Kapelle „Capela de São José“ ein gutes Beispiel für die Holzschnitzerei des Rokoko an der Algarve ist.



Auch die Abbildungen auf den verschiedenen Altären der Kirche sind erwähnenswert. Sie stammen in der Regel von denselben Meistern, die auch die Altäre gefertigt haben. Bei den Abbildungen stechen aufgrund ihrer hervorragenden Qualität besonders die Statuen der Santa Teresa von Ávila (Altaraufsatz von Santa Teresa) und des São José (Altaraufsatz von São José) hervor.

Ebenfalls interessant ist die Barockorgel auf dem Hochchor, die vor Kurzem restauriert wurde. Zum Schluss ist noch auf das Beinhaus hinzuweisen, das sich auf einem zur Kirche gehörenden Nachbargrundstück befindet und zahlreiche Besucher der Stadt anlockt.

### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** im Winter, Montag bis Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr und von 15:00 bis 17:30 Uhr; am Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr. Im Sommer, von Montag bis Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr; am Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 824 490

**GPS:** 37.019944, -7.934491



## Teatro Lethes

Das Theater befindet sich im ehemaligen Colégio da Companhia de Jesus. Das Gebäude stammt aus dem 17. Jh. und wurde, nach der Verbannung des Jesuitenordens, in den 30er Jahren des 19. Jh. von einer berühmten Familie aus Faro erworben.

Nach dem Umbau zum Theater abgeschlossen war, öffnete das Haus am 4. April 1845 erstmals seine Pforten für das Publikum. Das Gebäude ist ein klares Beispiel für den Stil der Romantik und weist enorme Ähnlichkeit mit dem Teatro de São Carlos in Lissabon auf.

### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

#### KLASSIFIZIERT

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

Nur während der Vorstellungen geöffnet.

**Kontakt:** Tel. 289 878 908 (Theatergesellschaft A Companhia de Teatro do Algarve – ACTA)

**GPS:** 37.018288, -7.931841





## Museu Regional do Algarve

Das im Gebäude des Regionalparlaments der Algarve untergebrachte Museum zeigt den Nachbau eines typischen Hauses der Algarve, mit Haushaltsutensilien und für die wirtschaftlichen Tätigkeiten in der Region üblichen Arbeitsgegenständen. Außerdem können die Besucher eine Gemäldesammlung des von der Algarve stammenden Künstlers Carlos Porfírio betrachten.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** Montags bis Freitag von 10:00 bis 13:30 Uhr und von 14:30 bis 18:00 Uhr.

**Geschlossen:** am Samstag und Sonntag sowie an Feiertagen.

**Kontakt:** Tel. 289 878 238

**GPS:** 37.016179, -7.931368



## Museu Marítimo Almirante Ramalho Ortigão

Das 1889 eröffnete Museum ist das älteste Museum der Region. Es befindet sich im ersten Stock des Gebäudes des Hafenamts von Faro und bietet den Besuchern eine umfangreiche Sammlung zum Thema Fischfang. Zu den Exponaten zählen unter anderem Modelle von Kriegsschiffen und Fischerbooten.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt für Kinder frei).

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 14:30 bis 17:00 Uhr.

**Geschlossen:** am Samstag, Sonntag sowie an Feiertagen.

**Kontakt:** Tel. 289 894 990

**GPS:** 37.016359, -7.937537



## Centro Histórico Judaico de Faro

Neben dem Estádio de São Luís befindet sich der ehemalige Friedhof der jüdischen Gemeinde von Faro. Die für Besucher geöffnete Begräbnisstätte mit Museum wurde von 1838 bis 1932 genutzt und 1992 restauriert.

Neben dem kleinen Museum befindet sich auch eine Synagoge auf dem Friedhof, in der für die Besucher eine jüdische Hochzeit nachgestellt wird.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE**  
KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag, von 09:30 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 829 525 / 282 416 710

**GPS:** 37.023702, -7.927795

## Ruínas do Milreu

Am Eingang des Dorfes Estoi befindet sich die archäologische Ausgrabungsstätte von Milreu. Es handelt sich um eine alte römische *Villa*, deren Ursprünge auf das 1. Jh. n. Ch. zurückgehen. Hier befinden sich eine Thermen sowie ein für religiöse Zwecke genutztes Gebäude aus dem 4. Jh. Außerdem sind zahlreiche Mosaiken zu sehen.

**ALS NATIONALDENKMAL** KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** im Winter von 09:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr. Im Sommer von 09:30 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 18:30 Uhr.

**Geschlossen:** am Montag, 1. Mai und 25. Dezember.

**Kontakt:** Tel. 289 896 070 (Regionaldirektion für Kultur der Algarve) / 289 997 823 (Ruinen von Milreu)

**GPS:** 37.095169, -7.903983





## Palácio de Estoi

Obwohl in den 40er Jahren des 19. Jh. begonnen, zog sich der Bau des Palácio de Estoi bis 1909 hin und wurde erst von José Francisco da Silva, dem Visconde von Estoi, abgeschlossen. Das von dem Architekten Domingos da Silva Meira geleitete Projekt ist markant eklektisch und mischt Elemente des Neoklassizismus und des Neorokoko.

Das Anwesen ist architektonisch sehr schön, wobei besonders der Palast mit einer beeindruckenden Fassade und vorgelagerter Doppeltreppe hervorsticht, der im Innern mit Motivtafeln aus Azulejos, großen Fenstern und Stuckarbeiten aufwartet. Auch interessant sind die Gärten in französischem Stil, in denen Obstbäume und Palmen wachsen und Brunnen und Skulpturen stehen.

In dem vor Kurzem restaurierten Palast ist eine Charme-Pousada eingerichtet.

**ALS NATIONALDENKMAL** KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet: Pousada de Portugal.

**Kontakt:** Tel. 289 990 150 (Pousada de Estoi) / 289 991 620 (Gemeinde Estoi)

**GPS:** 37.095169, -7.903983







## Igreja Matriz de Estoi

Die Mitte des 16. Jh. erbaute Kirche wurde zwei Mal grundlegend umgebaut: Die erste Umgestaltung erfolgte nach dem Erdbeben von 1755. Der zweite Umbau fand in der zweiten Hälfte des 19. Jh. dank der Unterstützung des Bischofs D. Francisco Gomes do Avelar statt. Er stand unter der Leitung des italienischen Architekten Franciso Xavier Fabri und diente vor allem dazu, die vor dem Erdbeben vorhandenen architektonischen Elemente zu erhalten.

Aus diesem Grund weist die Kirche in ihrem Inneren den Zuschnitt des 16. Jh., speziell die drei Kirchenschiffe und den Altarraum auf, während die Fassade vollständig im Stil des Neoklassizismus gehalten ist.

Im inneren ist auf den Aufsatz im Altarraum mit einem pyramidenförmigen Thron sowie auf die anderen Altaraufsätze, die alle aus den 30er und 40er Jahren des 19. Jh. stammen, hinzuweisen.

Das Glanzstück dieser Kirche ist jedoch die Skulpturensammlung, insbesondere die Abbildungen des heiligen São Vicente und des heiligen São Luís in manieristischem Stil sowie die Abbildungen der Nossa Senhora do Rosário und der Nossa Senhora do Carmo aus dem 18. Jh.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** am Sonntag um 12:00 Uhr, am Mittwoch um 10:00 Uhr und am Freitag um 18:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 991 133 (Pfarrgemeinde von Estoi)

**GPS:** 37.094246, -7.895003





## Igreja Matriz de Santa Bárbara de Nexe

Die mittelalterliche Kirche, die am Anfang des 16. Jh. wieder aufgebaut wurde, besitzt drei Schiffe, die durch Säulen mit achteckigen Kapitellen voneinander getrennt sind sowie einen Altarraum, der von einem Gewölbe überdeckt ist. Aufgrund der Zerstörung durch das Erdbeben von 1755 wurde 1805 ein neues Portal errichtet.

Die wichtigste Sehenswürdigkeit der Kirche ist die Decke des Altarraumes. Es handelt sich um ein Netzgewölbe, das einen fünfstrahligen Stern bildet und dessen Schlusssteine durch Rippen in Form einer Kordel verbunden sind. Das Gewölbe ist ein hervorragendes Beispiel für die Dekoration im Manuelismus.

Vor dem Hochaltar befindet sich ein Triumphbogen, der mit Pflanzenmotiven und Ornamenten im Stil der Frührenaissance verziert ist. In künstlerischer Hinsicht stechen besonders die Altaraufsätze der Kapellen Nossa Senhora do Rosário und der Capela de Santo Amaro, beide im Barockstil, hervor.

Die Abbildungen der heiligen Santa Bárbara (aus dem Ende des 17. Jh.), des São Luís, des Santo Amaro und der Santa Luzia (aus dem 18. Jh.) sind ebenfalls sehenswert.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Montag, Mittwoch und Donnerstag von 09:00 bis 13:00 Uhr und von 14:30 bis 17:00 Uhr; am Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 926 671 872 (Gemeinde Santa Bárbara de Nexe)

**GPS:** 37.103878, -7.964241



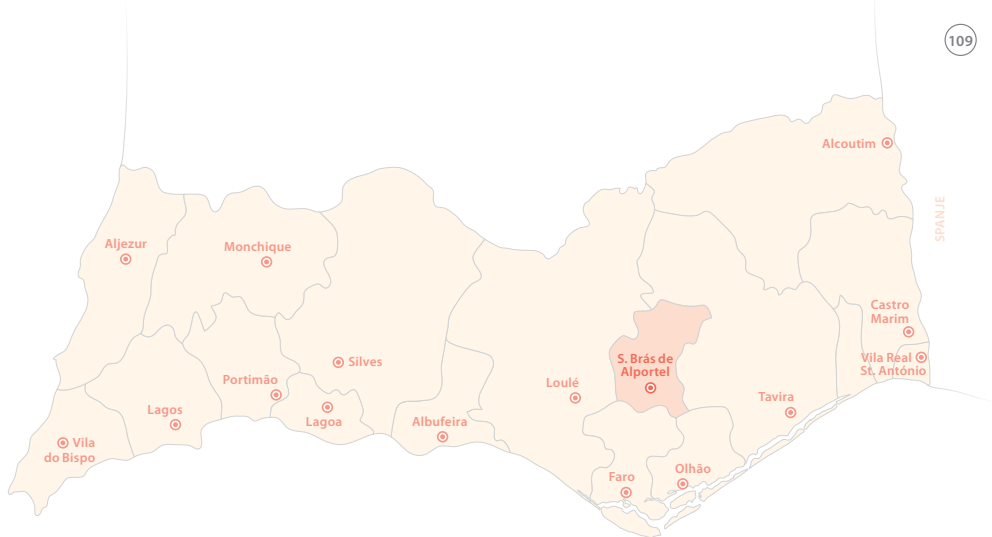


Palácio de Estoi



# são brás de alportel





## Geschichte der Landkreise

Das seit der Urgeschichte bis zur Römerzeit besiedelte São Brás de Alportel war der Geburtsort des arabischen Poeten Ibne Ammar, der hier während der islamischen Besetzung lebte.

Das im Inland der Algarve gelegene Örtchen São Brás de Alportel war vom 17. Jh. bis zur Ausrufung der Republik im Jahr 1910 die Sommerresidenz der Bischöfe der Algarve.

Im 19. Jh. wuchs São Brás de Alportel vor allem Dank seiner günstigen Lage. Hier führten die Straßen, die Loulé mit Tavira und Faro mit Almodôvar verbanden, vorbei, was den Weitertrans-

port des Haupterzeugnisses der Region, des Korks, begünstigte.

Dieser wurde hier so zahlreich produziert und weiterverarbeitet, dass die Ortschaft zur portugiesischen Hauptstadt des Korks wurde. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung stieg die Bevölkerung stetig an, sodass die ländlich geprägte Gemeinde 1914 zum Kreis erhoben wurde.

Jahre später erlebte das Städtchen eine Rezession, als viele Fabriken nach Nordportugal verlegt wurden, wo bessere Verkehrsmöglichkeiten bestanden. Dies führte zu einer Jahrzehnte anhaltenden Abwanderung aus der Region. /



## Igreja Matriz de São Brás de Alportel

Die Pfarrkirche von São Brás de Alportel wurde in den 50er und 60er Jahren des 16. Jh. erbaut und besitzt drei Kirchenschiffe, die durch Säulen in toskanischer Ordnung voneinander getrennt sind.

Aufgrund der erheblichen Schäden, die das Erdbeben von 1755 verursachte, mussten der Altarraum und die Hauptfassade mit gekrümmten Giebel neu aufgebaut werden.

In Inneren der Kirche fallen besonders die Altaraufsätze im Altarraum in neoklassischem Stil, die Taufkapelle und der Altaraufsatz mit Rocaille-Schnitzereien in der Capela do Senhor dos Passos auf.

Auch die Abbildungen des heiligen São Libório, des São José, der Nossa Senhora do Rosário und des Erzengels Michael aus dem 18. Jh. sind erwähnenswert.

Auf dem Hochaltar befinden sich noch einige Gemälde aus dem Ende des 18 Jh.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** Samstag um 19:00 Uhr, am Sonntag um 10:30 Uhr; Montag bis Freitag um 10:30 Uhr und um 19:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 842 125 (Pfarrgemeinde von São Brás de Alportel)

**GPS:** 37.150321, -7.888329







## Antigo Palácio Episcopal de São Brás de Alportel

Der Bischofspalast von São Brás de Alportel wurde Ende des 16. Jh. errichtet und diente den Bischöfen der Algarve als Sommerresidenz. Das sehr große Gebäude umfasste einen Innenhof, eine private Kapelle sowie weitläufige Gärten mit Obstbäumen und Brunnen.

Leider ging seine ursprüngliche Form aufgrund der Umbauten im 20. Jh. größtenteils verloren. Der von einer interessanten Kuppel überdachte „bischöfliche Brunnen“ blieb jedoch erhalten. Er wurde über viele Jahre hinweg von der örtlichen Bevölkerung genutzt und war ein Symbol für die wichtige Rolle der Kirche in der Gesellschaft.

Neben dem Bischofspalast befindet sich der „Paço da Paixão“. Obwohl auch dieses Gebäude im 20. Jh. umgestaltet wurde, zeigt es noch einen Giebel im Stil des Spätbarocks mit interessanten Stuckarbeiten.



**Begrenzter Zugang.**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 840 000 (Rathaus von São Brás de Alportel)

**GPS:** 37.150458, -7.887117

## Museu do Traje do Algarve

In diesem sympathischen Städtchen im Inland der Algarve befindet sich das Trachtenmuseum der Algarve.

Das Museum ist in einem Herrenhaus aus dem 19. Jh. eingerichtet, das früher einem reichen Korkhändler gehörte. Seine Sammlung umfasst traditionelle Fahrzeuge, landwirtschaftliche Geräte und volkstümliche Kunst.

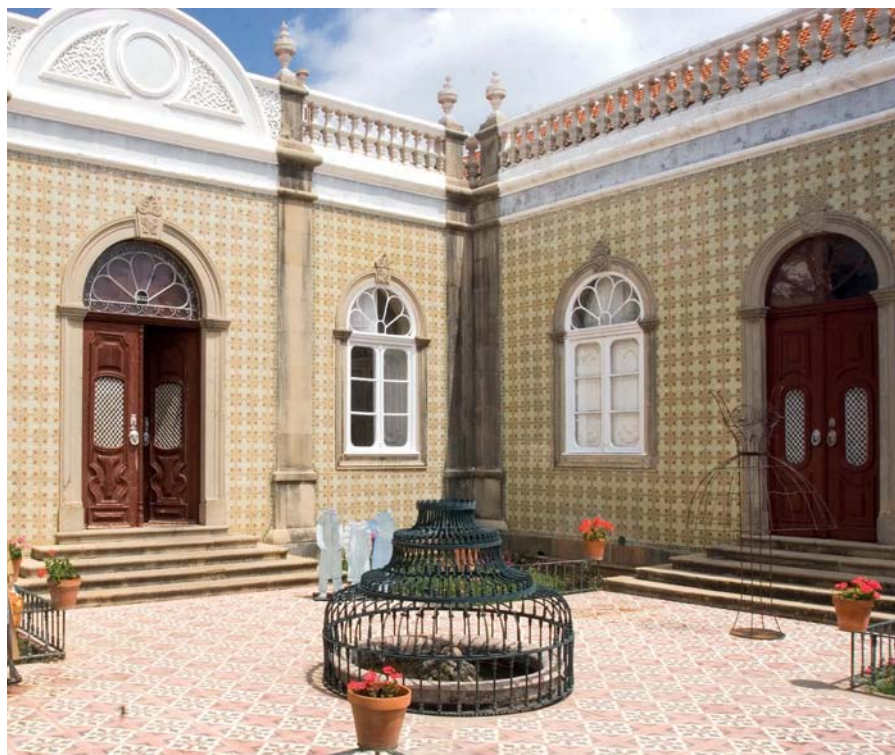
**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr. Am Wochenende und an Feiertagen von 14:00 bis 17:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 840 100

**GPS:** 37.152877, -7.885879





## Calçadinha

Die sogenannte Calçadinha von São Brás de Alportel war Teil des römischen Straßennetzes und insgesamt 1480 Meter lang. Die archäologischen Überreste sind auf zwei als „A“ und „B“ bezeichnete Abschnitte verteilt, die nur wenige Meter von einander getrennt liegen und früher über ein Pflaster verbunden waren.

Die Abschnitte unterscheiden sich voneinander. Abschnitt „A“ ist 100 Meter lang und besitzt eine neueres Pflaster aus dem 19. Jh., das wahrscheinlich auf Geheiß des Bischofs D. Francisco Gomes do Avelar verlegt wurde. Der 550 Meter lange und 2,50 breite Abschnitt „B“ dagegen ist im Wesentlichen römischen Ursprungs.

Im ehemaligen städtischen Schlachthof befindet sich heute das Informationszentrum der Calçadinha de São Brás der Stadt, wo umfassende Informationen über die ehemalige Römerstraße bereitgestellt werden.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

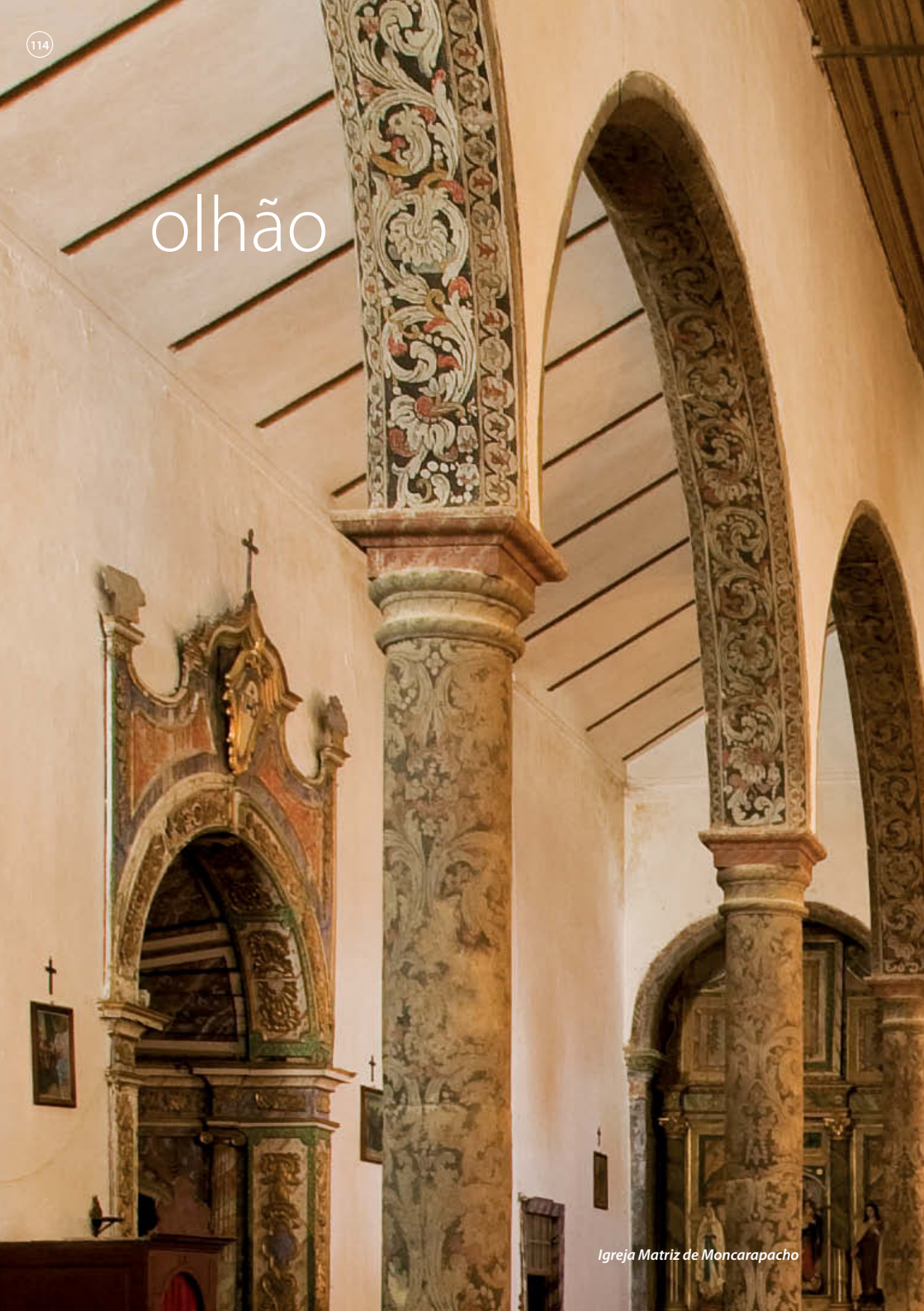
**Kontakt:** Tel. 289 840 000 / 289 840 004 (Rathaus von São Brás de Alportel)

**GPS:** 37.150167, -7.887761 (Römerstraße Calçadinha)  
37.150024, -7.886446 (Informationszentrum der Calçadinha)





# olhão





## Geschichte der Landkreise

Dank seines Fischreichtums zog der Kreis Olhão schon früh Menschen an. Jahrhundertlang lebten in dem Ort nur einfache Fischer, die in schlichten Hütten wohnten. Das Bevölkerungswachstum und die zunehmende wirtschaftliche Bedeutung der Fischerei führten im Jahr 1679 zum Bau der Festung São Lourenço, um Piraten aus Nordafrika abzuwehren.

1698 wurde das erste Gebäude aus Stein erbaut: die Pfarrkirche, die der Nossa Senhora do Rosário gewidmet wurde. In den folgenden Jahren wuchs die Ortschaft weiter und es bildete sich ein Stadtkern mit Ziegelsteinbauten heraus, die typische Bauelemente des Maghreb aufwiesen: kubische Formen, Terrassen und durchbrochene Schornsteine, die an Minarette erinnern.

Im 19. Jh. etablierte sich Olhão als wichtiges urbanes Zentrum. 1808 erhob König D. João VI.

Olhão als Dank für den erbitterten Kampf gegen die napoleonischen Truppen zur Stadt. Von hier aus stach auch das Schiff in See, das dem portugiesischen Monarchen, der in Brasilien Zuflucht gefunden hatte, die Nachricht über die Vertreibung der Franzosen brachte. Dies brachte Olhão den Beinamen „Vila da Restauração“, Stadt der Restauration, ein.

Ende des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jh. erlebte Olhão dank der Fischkonservenindustrie einen großen wirtschaftlichen Aufschwung, der den Ort zu einer der industrialisiertesten Städte der Algarve machte.

Heute zählt der Fischfang nach wie vor zu den wichtigsten wirtschaftlichen Tätigkeiten des Kreises, allerdings hat der Fremdenverkehr in den letzten Jahrzehnten stetig an Bedeutung gewonnen. /

## Igreja de Nossa Senhora do Rosário

Die Kirche, die zwischen dem 17. und 18. Jh. erbaut wurde, besitzt eine imposante Fassade mit mehreren Fenstern, die für ein hervorragendes Licht im Inneren sorgen. Auch sticht hier ein mit interessanten Stuckarbeiten im Stil des Rokoko verzierter Giebel hervor.

Im Innenraum der Igreja de Nossa Senhora do Rosário ist auf den barocken Aufsatz im Altarraum und die Aufsätze der beiden Seitenaltar aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. hinzuweisen. Diese zeigen eine Reihe hervorragender Abbildungen, die hauptsächlich aus dem 18. Jh. stammen, so z. B. die Nossa Senhora da Conceição.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Samstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 15:00 bis 17:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 705 117 (Pfarrgemeinde von Olhão)

**GPS:** 37.026404, -7.84062





## Casa do Compromisso Marítimo und Museu da Cidade de Olhão

Das zweistöckige Casa do Compromisso Marítimo in Olhão wurde im 18. Jh. von den Fischern der Stadt finanziert und zeigt mit seinem Walm-dach eine für die Algarve typische Architektur.

An der Fassade befindet sich eine Nische mit einer Statue der Nossa Senhora do Rosário.

In dem Gebäude befindet sich momentan das Stadtmuseum, in dem eine archäologische Ausstellung sowie eine Ausstellung über die Fischerei und eine über die Geschichte der Stadt Olhão gezeigt werden.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag von 10:00 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 17:30 Uhr; am Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 700 103

**GPS:** 37.025953, -7.841086





## Réplica do Caíque Bom Sucesso

Am 6. Juli 1808 bestieg eine Gruppe von Fischern aus Olhão die Caíque Bom Sucesso, ein ungefähr 20 Meter langes und 5 Meter breites Fischerboot mit zwei Segeln, und fuhr über den Atlantischen Ozean, um den nach Brasilien geflüchteten König D. João VI. darüber zu unterrichten, dass die Einwohner von Olhão die französischen Invasoren vertrieben hatten.

Als Belohnung für ihre tapfere Tat stellte der König Olhão einen Freibrief aus und erhob es zur „Villa da Restauração“, wodurch die Stadt verwaltungstechnisch von Faro unabhängig wurde.

Der Nachbau der Caíque Bom Sucesso liegt momentan im Jachthafen von Olhão, in der Nähe des Markts.

**Charter nach vorheriger Absprache möglich.**

**Kontakt:** Tel. 289 090 287 (Fesnima)

**GPS:** 37.023143, -7.841017





## Igreja Matriz de Moncarapacho

Wenige Kilometer von Olhão entfernt befindet sich die Pfarrkirche von Moncarapacho, die am Ende des 15. Jh. erbaut wurde. Sie verfügt über ein gotisches Seitenportal mit Rundbogen und Kapitellen, die mit Pflanzenmotiven und Menschenfiguren verziert sind. Ebenfalls aus dem Mittelalter stammt die Capela do Calvário, die von einem Rippengewölbe überspannt wird.

Die Kirche, die im 16. Jh. renoviert wurde, verfügt außerdem über ein Portal im Renaissancestil mit fantastischen Darstellungen von Dämonen, doppelköpfigen Wesen und engelhaften Figuren.

Die drei Kirchenschiffe sind in fünf Joche unterteilt und durch Rundbögen, die auf Säulen in dorischem Stil aufliegen, getrennt. Vor dem Altarraum befindet sich ein Triumphbogen im Renaissancestil.

Bei den Kunstwerken im Inneren ist auf den Altaraufsatz in der Capela das Almas in manieristischem Stil, auf die Capela de Santo António im Rokokostil sowie auf verschiedene Abbildungen aus dem 17. und 18. Jh. hinzuweisen, unter denen das Abbild der Nossa Senhora do Carmo hervorsteicht.



**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** Mittwoch und Freitag um 09:30 Uhr; am Samstag um 17:00 und am Sonntag um 10:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 792 084 (Pfarrgemeinde von Moncarapacho)

**GPS:** 37.084562, -7.7879





## Ermida de Santo Cristo de Moncarapacho

Die kleine Kapelle wurde im 17. Jh., während der Herrschaft des Königs Filipe erbaut.

Im Altarraum ist ein interessanter Altaraufsatz in manieristischem Stil mit drei wunderschönen Gemälden, die das Leiden Christis darstellen, zu sehen. Besonders hinzuweisen ist auf zwei Statuen aus dem 18. Jh. – eine Darstellung der Santa Catarina und eine des heiligen São Francisco.

Auch die mehrfarbigen Azulejos aus dem 17. Jh., mit denen die Kapelle verkleidet ist, sind sehenswert. In einem angeschlossenen Raum befindet sich das Pfarrmuseum von Moncarapacho, das verschiedene Kunstgegenstände ausstellt, darunter eine Sammlung religiöser Abbildungen vom 16. bis 18. Jh., bei der fünf Elfenbeinstatuen und eine neapolitanische Krippe besondere Aufmerksamkeit verdienen.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 289 792 084 (Pfarrgemeinde von Moncarapacho)

**GPS:** 37.08434, -7.789035







tavira



Igreja Matriz de Santiago





## Geschichte der Landkreise

Wahrscheinlich wurde die Stadt Tavira von den Phöniziern gegründet, aber die wichtigsten Hinterlassenschaften der vorislamischen Zeit stammten von den Römern, so z. B. die berühmte „Ponte velha“ (alte Brücke), die die Ufer des Flusses Gilão verbindet.

Im 8. Jh. wurde Tavira, wie fast die ganze Algarve, von den Arabern besetzt, die die Stadt kontinuierlich ausbauten, bis sie schließlich, neben Silves und Faro, zu einer der wichtigsten Städte der islamischen Algarve wurde, was sich an der Größe ihrer Burg zeigt. 1242 wurde die Stadt vom Großmeister des Santiagoordens, D. Paio Peres Correia, erobert.

In den folgenden Jahrhunderten gewann Tavira dank seines Hafens an wirtschaftlicher Bedeutung, der während des 15. und 16. Jh. eine entscheidende Rolle bei der Versorgung der portugiesischen Garnisonen in Nordafrika spielte. 1520 wurde Tavira von König D. Manuel I.

zur Stadt erhoben, der auf diese Weise die große Bedeutung des Ortes anerkannte. Dieser zählte zu den reichsten und bevölkerungsstärksten Orten der Region, was sich an den zahlreichen Kirchen und Patrizierhäusern, die im 15. und 16. Jh. errichtet wurden, erkennen lässt.

Mit der Vereinigung Portugals und Spaniens verlor Tavira an strategischer und wirtschaftlicher Bedeutung zugunsten anderer Hafenstädte wie Sevilla und Cádiz. Aber auch das Versanden der Hafeneinfahrt, die Epidemien in den Jahren 1645/46 und das Erdbeben von 1755 führten dazu, dass Tavira einen großen Teil seiner wirtschaftlichen Dynamik verlor.

Anfang des 20. Jh. entdeckte Tavira im Thunfischfang und in der Konservenindustrie einen neuen Weg zu wirtschaftlichem Wohlstand. Nachdem der Thunfisch in den 70er an der Küste der Algarve fast ausgestorben war, setzte die Stadt verstärkt auf den Fremdenverkehr, der heute zu den wichtigsten Standbeinen der Wirtschaft Tavisras zählt. /

## Castelo und Muralhas de Tavira

Die Stadtmauer Tavira ist phönizischen Ursprungs, wurde aber im Laufe des 11. und 12. Jh., während der arabischen Herrschaft, neu aufgebaut.

Nach der Eroberung der Stadt durch die Christen 1242 wurde die Stadtmauer während der Herrschaft von D. Afonso III. und D. Dinis mehrfach verstärkt. Einige Abschnitte der Stadtmauer sowie der zentrale Bereich der Burg haben bis heute überdauert.

Die Burg mit einem schönen Garten bietet einen herrlichen Blick auf die Stadt.

### ALS NATIONALDENKMAL KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** im Sommer, Montag bis Freitag von 08:30 bis 19:00 Uhr; am Samstag und Sonntag sowie an Feiertagen von 10:00 bis 19:00 Uhr. Im Winter, Montag bis Freitag von 08:30 bis 17:00 Uhr; am Samstag und Sonntag sowie an Feiertagen von 09:00 bis 17:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 281 329 660 (Tavira Verde)

**GPS:** 37.125314, -7.651396



## Igreja Matriz de Santa Maria do Castelo

Die Igreja Santa Maria do Castelo wurde in der zweiten Hälfte des 13. Jh. über der ehemaligen Moschee Taviras errichtet. Ursprünglich handelte es sich um ein gotisches Bauwerk, wie das spitzbogenförmige Portal belegt, das jedoch während des Erdbebens von 1755 so schwer beschädigt wurde, dass es neu aufgebaut werden musste.

Der Wiederaufbau wurde vom italienischen Architekten Francisco Xavier Fabri geleitet. Dieser versuchte, die ursprüngliche Struktur der Kirche – drei Schiffe und vier Joche – beizubehalten und die Apsis sowie einige Seitenkapelle in den Neubau zu integrieren. So blieben die gotische Capela do Evangelho und die Kapelle Senhor dos Passos in manuelinischem Stil erhalten, wurden aber mit Azulejos aus dem 18. Jh. verziert.

Im Inneren sticht der Altarraum mit seinem Aufsatz im Stil der simulierten (bemalten) Architektur des 19. Jh. hervor. An den Seitenwänden des Altarraumes befinden sich zwei mittelalterliche Inschriften, die auf die Grabstätten König D. Paio



Peres Correia sowie von sechs Rittern hinweisen, die bei der christlichen Rückeroberung Taviras fielen.

Ebenfalls interessant sind der Altaraufsatz da Paixão im Rokostil und der neoklassische Altaraufsatz der Taufkapelle, auf dem ein schönes Gemälde des italienischen Künstlers Corrado Guaquinto vom Ende des 18. Jh. zu sehen ist. Dieses zeigt die Himmelfahrt der Jungfrau Maria.

In der Kirche kann man außerdem eine Ausstellung mit sakraler Kunst besuchen, die Abbildungen und Zeichnungen vom 15. bis 19. Jh. zeigt.

### ALS NATIONALDENKMAL KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr; am Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 281 326 286 (Pfargemeinde von Santa Maria)

**GPS:** 37.125203, -7.651975







## Pousada do Convento da Graça

Das ehemalige Kloster des Augustinerordens wurde bereits im Jahr 1542 gegründet, aber erst 1569 genutzt. Es befindet sich auf Burghügel und wurde vor Kurzem zu einem Hotel der Pousadas de Portugal ausgebaut.

Das Kloster zählt zu den ersten Bauwerken der sogenannten Arquitetura Chão, ein für die Algarve typischer schlichter Baustil. Obwohl von der Anlage nur Ruinen übrig blieben, die dann für die Pousada umgebaut wurden, lässt sich der Kreuzgang mit seinen Bögen, die auf Säulen und Kapitellen in toskanischer Ordnung aufliegen, noch erkennen. Auch die alte, einschiffige Klosterkirche und der Altarraum, vor dem sich ein Triumphbogen befindet, sind noch zu sehen.

Im Innern des Klosters befindet sich auch ein kleines Museum mit Überresten zweier arabischer Häuser aus der Zeit der Almohaden.

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Kontakt:** Tel. 281 329 040

**GPS:** 37.125239, -7.652923





## Igreja Matriz de Santiago

Die mittelalterliche Kirche, die in der zweiten Hälfte des 13. Jh. erbaut wurde, befindet sich in der historischen Altstadt.

Sie besitzt ein einziges Schiff mit Altarraum sowie mehrere Seitenkapellen, in denen verschiedene holzgeschnitzte Altaraufsätze und vier Abbildungen aus dem 15. und 16. Jh. zu sehen sind. Diese stellen São João Baptista, São Pedro, São Vicente und São Brás dar.

Die Hauptfassade wurde während des Erdbebens von 1755 zerstört und in der zweiten Hälfte des 18. Jh. wieder aufgebaut. Besondere Aufmerksamkeit verdient ein aus Stuck geschaffenes Bildnis über dem Hauptportal, das den Schutzheiligen der Kirche, São Tiago, zu Pferde zeigt.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** von 09:00 bis 12:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 281 326 286 (Pfarrgemeinde von São Tiago)

**GPS:** 37.124788, -7.651976



## Igreja da Misericórdia de Tavira

Der Bau der Igreja da Misericórdia in Tavira begann im Jahr 1541 und endete ein Jahrzehnt später. Die Kirche besitzt ein Holzdach sowie drei Schiffe mit vier Jochen, die auf Säulen mit Kapitellen im Stil der Renaissance aufliegen.

Das Hauptportal gilt als ein Meisterwerk der Renaissance an der Algarve und wurde, wie der Kirchenraum, von André Pilarte entworfen. An seinem oberen Ende befinden sich drei herrliche Abbildungen aus Stein, die die Jungfrau Maria und zwei Apostel darstellen.

Im Inneren stechen der Aufsatz im Altarraum und die beiden Seitenaltäre, die 1722 und 1723 im sogenannten „nationalen Barockstil“ gefertigt wurden, hervor.

Ebenfalls interessant sind die prächtigen Azulejos, mit denen die untere Hälfte der Wände verziert ist. Die Fliesen wurden um 1760 in Lissabon hergestellt und bilden eine Gruppe von achtzehn Tafeln, auf denen die Werke der Barmherzigkeit dargestellt sind.

Außerdem ist ein hervorragendes Gemälde der Unbefleckten Empfängnis zu sehen, das 1730 von dem italienischen Maler Giovanni Odazzi gefertigt wurde.

Zum Schluss ist noch auf die Abbildungen aus dem 17. und 18. Jh. auf den verschiedenen Altären hinzuweisen.

### ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** im Sommer, Dienstag bis Samstag von 10:00 bis 12:30 Uhr und von 15:00 bis 18:30 Uhr. Im Winter, Dienstag bis Samstag von 09:30 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 17:30 Uhr.

**Geschlossen:** am Sonntag und Montag sowie an Feiertagen.

**Kontakt:** Tel. 281 320 500 (Rathaus von Tavira)

**GPS:** 37.125832, -7.650677





## Igreja de São José do Hospital (oder „Igreja do Espírito Santo“)

Von der ursprünglich in gotischem Stil in der zweiten Hälfte des 15. Jh. erbauten Igreja de São José do Hospital ist heute nur noch die spätmittelalterliche Seitenkapelle erhalten.

Durch die Erdbeben von 1722 und 1755 wurde die Kirche komplett zerstört, weshalb der Bau eines neuen Gotteshauses notwendig war. Die Bauarbeiten dauerten ein Jahrzehnt und endeten im Jahr 1768.

Das Ergebnis der Arbeiten war eine einschiffige Kirche mit achteckigem Grundriss und einem Altarraum.

Die Fassade ist mit spätbarocken Stuckarbeiten verziert, die Giebel und Flügel mit Rocailles.

Im Inneren sticht der Aufsatz des Hochaltars hervor, eines der wenigen in Trompe-l'œil ausgeführten Werke der Region, das dem von der Algarve stammenden Maler Joaquim José Rasquinho zugeschrieben wird.

Auch die vier schönen Seitenaltäre der Kirche sind bemerkenswert, von denen zwei im Stil des Rokokos und zwei im Stil des Neoklassizismus gehalten sind. Auch die Steinskulptur des heiligen São José im Barockstil, die seit 1721 als wunderkräftig erachtet wird, ist einen Blick wert.

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Kontakt:** Tel. 281 320 500 (Rathaus von Tavira)

**GPS:** 37.124884, -7.651968



## Igreja da Ordem Terceira de Nossa Senhora do Carmo

Das Gebäude wurde zwischen 1747 und 1789 erbaut und entspricht dem herrschenden Stil der Epoche: ein einziges Kirchenschiff mit einem Grundriss in Form eines lateinischen Kreuzes, das von einem Tonnengewölbe überdeckt wird. Die Fassade, klar im Stil des Spätbarocks gehalten, besitzt ein großes Fenster über dem Haupteingang und einen für die Zeit typischen Giebel.

Im Inneren sind eine Reihe prächtiger holzgeschnittener Altäre zu sehen. Der Aufsatz des Hochaltars gilt als einer der Rokokoarbeiten seiner Art an der Algarve.

Neben den hervorragenden Schnitzarbeiten sind hier eine Reihe verschiedener, in Nischen stehender Figuren, ein Chorstuhl, vier Gemälde sowie eine perspektivisch bemalte Kuppel mit dem Bild der Nossa Senhora do Carmo in der Mitte zu sehen.

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Kontakt:** Tel. 281 320 500 (Rathaus von Tavira)

**GPS:** 37.129354, -7.646367





## Igreja do Antigo Convento de Nossa Senhora da Ajuda (oder „Igreja de São Paulo“)

Das Gebäude im schlichten Stil der sogenannten *Arquitectura Chão* wurde im 17. Jh. erbaut. Es weist ein Grundriss in Form eines lateinischen Kreuzes, und drei Fenster an der Fassade auf. Das Fenster in der Mitte wird von einer Nische gekrönt, in der sich ein Bild des Paulus von Theben befindet.

Über dem mittleren Fenster befindet sich eine Nische mit der Skulptur des Heiligen „São Paulo Ermita“. Im Innern sind verschiedene barocke Altaraufsätze zu sehen, bei denen speziell auf die dunklen Seitenaltäre hinzuweisen ist, denen die Goldbeschichtung fehlt.

Es ist auch auf verschiedene Abbildungen hinzuweisen, die hauptsächlich aus dem 17. und 18. Jh. stammen, sowie auf einige Gemälde, von denen vier aus dem 16. Jh. stammen.

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Kontakt:** Tel. 281 320 500 (Rathaus von Tavira)

**GPS:** 37.128729, -7.649733





## Ermida de São Sebastião

Eine kleine Kapelle wurde 1745 wiederaufgebaut und weist einen kubischen Altarraum mit einer Kuppel auf.

Die Innenwände der Kirche sind mit Trompe-l'œil-Bildern verziert. Außerdem sind hier Gemälde aus dem 18. Jh. zu sehen, auf denen vor allem Szenen aus dem Leben des heiligen São Sebastião dargestellt sind.

Es ist bemerkenswert, dass sich in dieser kleinen Kirche die landesweit größte Sammlung alter Gemälde über das Leben des heiligen Sebastião befindet. Somit stellt das Innere der Kirche ein perfektes Beispiel für eine umfassende Kunst dar, wie sie kennzeichnend für den Barock ist.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE  
(KREISEBENE) KLASSIFIZIERT**

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Kontakt:** Tel. 281 320 500 (Rathaus von Tavira)

**GPS:** 37.123011, -7.650936



## Ermida de Sant'Ana

Die einschiffige Kapelle mit einem Altarraum stammt aus dem Mittelalter und besitzt zwei Portale, die wie der schöne Aufsatz im Altarraum aus dem 17. Jh. stammen. Nach dem Erdbeben von 1755 diente das Gebäude als Kapelle des Palastes des Gouverneurs der Algarve, der in ihrer Nähe errichtet wurde.

Es ist auf eine Abbildung der Schutzheiligen Sant'Ana hinzuweisen, die wahrscheinlich aus dem 15 Jh. stammt. Heute ist die Kapelle Teil des über mehrere Orte verteilten Städtischen Museums von Tavira.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE  
(KREISEBENE) KLASSIFIZIERT**

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Kontakt:** Tel. 281 320 500 (Rathaus von Tavira)

**GPS:** 37.128738, -7.651346



## Palácio da Galeria

In einem der repräsentativsten Gebäude der bürgerlichen Architektur in Tavira eingerichtet, wurde der Palácio da Galeria im 18. Jahrhundert am Ort einer ehemaligen phönizischen Ortschaft, von der noch Spuren erhalten sind, wieder neu erbaut.

In diesem Raum, der als zentraler Museumsbereich des Stadtmuseums von Tavira dient, können zahlreiche Ausstellungen besichtigt werden, um die Geschichte und das Erbe des Landkreises sowie zeitgenössische Künste kennenzulernen.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** im Winter, Dienstag bis Samstag von 10:00 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 17:30 Uhr. Im Sommer, Dienstag bis Samstag von 10:00 bis 12:30 und von 15:00 bis 18:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 281 320 540

**GPS:** 37.126052, -7.651384





## Igreja de São Francisco

Die Kirche, ein alter Konvent aus dem 14. Jh., war die erste, die außerhalb der Stadtmauer errichtet wurde.

Während des Erdbebens von 1755 wurde sie schwer beschädigt und brannte 1881 fast vollständig ab, als ein Blitz in das Gebäude einschlug. Dessen ungeachtet haben sich noch wichtige Spuren aus dem Mittelalter erhalten, bei denen besonders auf die beiden gotischen Kapellen hinzuweisen ist, die im angeschlossenen Garten zu sehen sind. Auch die über den „romantischen“ Garten verteilten Wappen sind sehenswert. An diesem Ort gewinnt die nostalgische Erinnerung an die Geschichte Taviars einen ganz besonderen Zauber.

**Nicht für den Publikumsverkehr zugänglich.**

**Kontakt:** Tel. 966 107 239 / 281 324 868

**GPS:** 37.123086, -7.650943







## Ponte Velha

Laut mündlicher Überlieferung stammt die Brücke, die vermutlich Teil der Straße von Faro nach Mértola war, von den Römern. Ihre Existenz ist jedoch mindestens seit dem Mittelalter durch Dokumente belegt.

Die 87 Meter lange Brücke mit sieben Bögen verbindet die beiden Teile der Stadt, die durch den Fluss Gilão getrennt wird. Ihr aktuelles Aussehen verdankt sie Bauarbeiten, die in den Jahren 1655 und 1657 durchgeführt wurden.

**ALS BAUWERK VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE  
KLASSIFIZIERT**

**Kontakt:** Tel. 281 320 500 (Rathaus von Tavira)

**GPS:** 37.126902, -7.649857

## Mercado da Ribeira

Neben dem Jardim do Coreto befindet sich der alte Markt da Ribeira mit einem aus Eisen errichteten Gebäude aus dem 19. Jh. Es wurde 1999 restauriert und beherbergt heute verschiedene traditionelle Geschäfte und Lokale.

**GPS:** 37.125556, -7.647696



## Igreja Matriz da Nossa Senhora da Luz

Die Kirche stammt aus dem 16. Jh. und gilt als erster Kirchensaal an der Algarve. Sie besitzt drei Schiffe, die von getäfelten Gewölben, die auf eleganten Säulen aufliegen, überdeckt werden.

An der Fassade stechen der Portikus im Stil der Renaissance und der interessante halbrunde Giebel hervor, unter dem sich eine Nische mit der Statue der Nossa Senhora da Luz befindet.

Kurioserweise besitzt diese Kirche, die zahlreiche Renaissanceelemente aufweist, an der Südseite ein manuelinisches Portal mit kleinen Säulen, die verdrehten Tauen nachempfunden sind und den manuelinischen Ursprung des Portals belegen.

Im Innenraum sticht der Aufsatz im Altarraum im Stil der Renaissance hervor. Neben einigen Statuen aus dem 17. und 18. Jh. sind noch ein Weihwasserbecken in manuelinischem Stil sowie eine hervorragende Abbildung der Nossa Senhora da Luz aus dem 16. Jh. zu sehen.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** von 14:30 bis 17:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 281 962 469 (Pfarrgemeinde von Luz de Tavira)

**GPS:** 37.091996, -7.704176









# vila real de santo antônio





## *Geschichte der Landkreise*

Obwohl seit dem 16. Jh. bereits eine kleine Ortschaft bestand, entstand die Stadt von Vila Real de Santo António erst 1774.

Für die Gründung der Stadt, die in nur zwei Jahren erbaut wurde, spielte die politische Entscheidung des Marquês do Pombal eine entscheidende Rolle. Dieser wollte die Macht der portugiesischen Krone in einem Gebiet, das von den Spaniern beansprucht wurde, stärken.

Der Entwurf für die Stadt wurde in Lissabon vom Planungsamt „Casa do Risco“ ausgearbeitet und zeigte die typischen Merkmale der Aufklärung. Er ist geprägt von der Bestimmung von Flächen,

Höhen sowie Volumenmessungen, was das geometrische Straßenbild erklärt.

Das 19. Jh. brachte Vila Real de Santo António großen Wohlstand, das den Fischreichtum seiner Gewässer zu nutzen wusste und eine bedeutende Konservenindustrie schuf. Zeichen des Aufschwungs dieser Kleinstadt war die Einführung einer Gasbeleuchtung im Jahr 1886, der ersten ihrer Art an der Algarve.

Heute setzt die Stadt Vila Real de Santo António auf den Fremdenverkehr und ihre Nähe zu Spanien, aus dem jährlich tausende Besucher kommen. /

## Igreja Matriz de Vila Real de Santo António

Die Pfarrkirche wurde zwischen dem Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre des 18. Jh. als Teil des Bauprojekts des Marquês de Pombal für Vila Real de Santo António errichtet. Es handelt sich um eine einschiffige Kirche mit länglichem Grundriss und einem Altarraum, vor dem sich ein beeindruckender Triumphbogen in neoklassischem Stil befindet.

Die Altaraufsätze im Stil des Rokoko heben sich aufgrund der hohen Qualität der Schnitzereien und der herrlichen Abbildungen der Nossa Senhora da Encarnação, der Nossa Senhora do Carmo und des heiligen Santo António, alle aus dem 18. Jh., von den restlichen Ornamenten der Kirche ab.

Auch auf ein Gemälde aus dem 17. Jh., das den gekreuzigten Christus zeigt, ist erwähnenswert.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** im Winter, Montag bis Freitag um 09:00 Uhr; am Samstag um 18:00 Uhr; am Sonntag um 09:00 und 11:30 Uhr. Im Sommer, Montag bis Freitag um 09:00 Uhr; am Samstag um 18:00; am Sonntag um 09:00 und 19:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 281 510 001 (Rathaus von Vila Real de Santo António)

**GPS:** 37.194937, -7.415721





## Farol de Vila Real de Santo António

Der 1923 errichtete Leuchtturm von Vila Real de Santo António ersetzte den alten Leuchtturm aus Eisen, den „Farolinho de Ferro“.

Der runde Turm ist 40 Meter hoch. Ursprünglich wurde das Licht des Leuchtturms durch das Abrennen von Petroleumdämpfen erzeugt. 1927 wurde der Turm mit elektrischem Strom versorgt, der von Generatoren erzeugt wurde. 1947 erfolgte dann der Anschluss an das öffentliche Stromnetz.

1960 wurde ein Aufzug in den Turm eingebaut und 1989 wurde die Anlage vollständig automatisiert. Allerdings sind bis heute Leuchtturmwärter notwendig, die den reibungslosen Betrieb sicherstellen.

**Besuch nach Vereinbarung möglich.**

**Kontakt:** Tel. 281 512 035 (Hafenamt von Vila Real de Santo António)

**GPS:** 37.186916, -7.416343





## Centro Cultural António Aleixo

In einem der historischen Gebäude der Stadt Vila Real de Santo António befindet sich das 1998 eröffnete Kulturzentrum António Aleixo. In dem Zentrum finden regelmäßig Ausstellungen mit Bildern, Skulpturen und Fotografien statt.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr und von 15:00 bis 19:00 Uhr. Im Juli und August, von Dienstag bis Freitag von 17:00 und 23:00 Uhr. Am Wochenende ist das Zentrum von 20:00 bis 23:00 Uhr geöffnet.

**Kontakt:** Tel. 281 510 045 / Fax. 281 510 049

**GPS:** 37.194452, -7.416134



## Núcleo histórico de Cacela Velha

Im historischen Zentrum der kleinen Ortschaft Cacela Velha, die im Laufe der Jahrhunderte von verschiedenen Völkern besiedelt wurde, befindet sich eine mittelalterliche Kirche, die im 16. und 17. Jh. renoviert wurde sowie eine Festung aus dem 16. Jh., die nach den Erdbeben von 1755 wiederaufgebaut wurde.

Bei der Kirche stehen das Renaissanceportal und der Altaraufsatz im Stil des Neoklassizismus hervor.

Das historische Zentrum von Cacela Velha mit seinen typischen Häusern bietet einen herrlichen Blick auf den Fluss Ria Formosa.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 281 952 600 (Kulturhistorisches Forschungszentrum Cacela)

**GPS:** 37.157199, -7.545976





*Cacela Velha*



# castro marim





## Geschichte der Landkreise

Seit phönizischer Zeit diente Castro Marim, das früher von Wasser umgeben war, als Schutzhafen für die Schiffe, die den Guadiana flussaufwärts fuhren, um das in den Minen von Alcoutim und Mertola abgebaute Kupfer aufzunehmen.

1242 eroberte D. Paio Peres Correia die Ortschaft von den Mauren. 1277 erteilte D. Afonso III. Castro Marim dann das Stadtrecht, um mehr Menschen in diesen strategisch wichtigen Ort zu locken.

Einige Jahre später, während der Herrschaft von D. Dinis, wurde die Burg Castro Marim umgebaut. Sie entwickelte sich zu einer der wichtigsten Festungen an der Algarve und diente dem Santiagoorden von 1319 bis 1356 als Ordenssitz.

Am Anfang des 15. Jh. und im Zug der einsetzenden maritimen Expansion erhielt Castro Marim den Sonderstatus „terra de desterro“, um die Einwohnerzahl weiter zu erhöhen. 1509 gab D. Manuel I. den Auftrag, die Burg in Stand zu setzen.

Nach der Unabhängigkeit von Spanien im Jahr 1640 erlangte Castro Marim aufgrund seiner strategischen Lage wieder große Bedeutung für die portugiesische Krone, die mit dem Bau der Festung São Sebastião begann.

Nach dem wirtschaftlichen Niedergang im 19. Jh. fand Castro Marim im Fremdenverkehr eine neue Einnahmequelle, die die Zukunft dieser schönen Kleinstadt an der Algarve sichern kann./

## Castelo de Castro Marim

Die im 13. Jh. von D. Alfonso III erbaute Burg von Castro Marim verfügt über eine interessante, halbkreisförmige Mauer, in deren Ring sich die alte Burg, die Igreja da Nossa Senhora dos Mártires sowie verschiedene Ruinen, darunter der alte Palast der Alkalden, befinden.

Dieses wichtige Denkmal bietet seinen Besuchern einen atemberaubenden Panoramablick über die Ortschaft und den Fluss Guadiana.

Das archäologische und völkerkundliche Museum, im Moment in einer Phase des Umbaus, befindet sich innerhalb der Burg und ist ebenfalls sehr sehenswert. Im Inneren der Burg befindet sich ein Museum, das dem Besucher zahlreiche archäologische Überreste aus der Bronzezeit und dem Mittelalter bietet, die von der langen Geschichte der Region zeugen.

**ALS NATIONALDENKMAL** KLASSIFIZIERT

Für den Publikumsverkehr geöffnet.

**Öffnungszeiten:** April bis Oktober von 9:00 bis 19:00 Uhr;  
von November bis März von 9:00 bis 17:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 281 510 746

**GPS:** 37,218419, -7,441822





## Forte de São Sebastião

Die Festung wurde im 17. Jh. mit dem Ziel erbaut, die Verteidigung der Grenzstadt während des Restaurationskriegs zu verstärken.

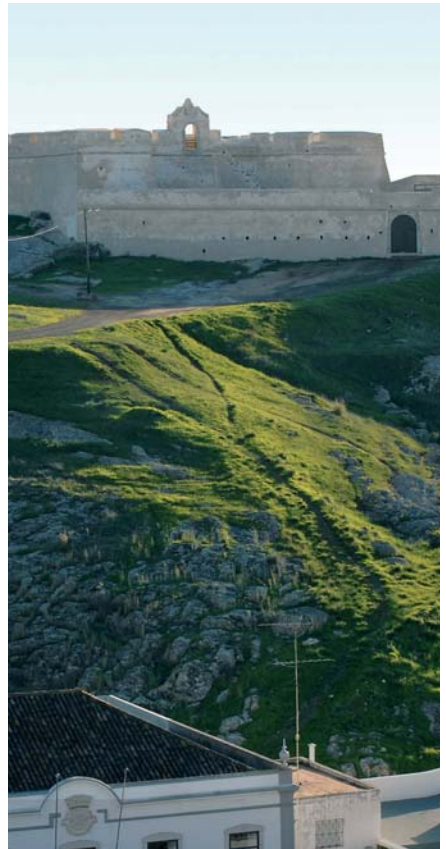
Die Militäranlage weist eine unregelmäßig verlaufende Mauer mit fünf Bollwerken auf.

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

Restaurierungsarbeiten im Innern.

**Kontakt:** Tel. 281 510 740 (Rathaus von Castro Marim)

**GPS:** 37.21668, -7.443213



## Igreja Matriz de Castro Marim

Die Kirche aus dem Ende des 18. Jh. zeigt an ihrer Fassade ein spätbarockes Portal, einen Dreiecksgiebel sowie drei große Fenster, die für viel Licht im Innern sorgen.

Das Gebäude zeichnet sich durch seine imposante Kuppel, die von einer Laterne gekrönt wird, aus.

Im Innenraum befinden sich Altaraufsätze im Stil des Neoklassizismus sowie Abbildungen des Erzengels Michael aus dem 15. Jh., der Nossa Senhora dos Mártires aus dem 16. Jh. und einige weitere Statuen aus dem 18. Jh., wobei besonders auf die Abbildung der Heiligen Santa Luzia hinzuweisen ist.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** Mittwoch und Freitag um 10:00 Uhr; am Sonntag um 17:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 281 531 232 (Touristeninformation von Castro Marim)

**GPS:** 37.21751, -7.441908





## Revelim de Santo António

Auf der Spitze des Felsens von Zambujal, im Osten der Stadt Castro Marim liegt der Ravelin von Santo António, eine Befestigung aus dem 17. Jh. In ihrem Inneren befindet sich die Kapelle Santo António, eine typische Mühle und ein Informationszentrum über die Region, das als Aussichtspunkt über den Fluss Guadiana und das Feuchtgebiet von Castro Marim dient. Außerdem erhalten Besucher hier alle Informationen über den Landkreis.

Die Kapelle mit lang gezogenem Grundriss birgt einen Barockaltar und eine kuriose Gemäldesammlung mit Szenen aus dem Leben des heiligen Santo António.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** im Sommer, täglich von 10:00 bis 19:00 Uhr; im Winter, täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 218 510 160 (Städtische Betriebe)

**GPS:** 37.216031, -7.439511





## Igreja Matriz de Odeleite

Die Kirche aus dem 18. Jh. hat einen Dreiecksgiebel an ihrer Fassade und ein einziges Kirchenschiff mit Altarraum im Inneren.

Hervorzuheben sind der Aufsatz im Altarraum im Stil des Neoklassizismus und die beiden seitlichen Altaraufsätze im Rokokostil.

In dieser Kirche sind die Abbildungen der Nossa Senhora do Rosário und des Erzengels Michales besonders erwähnenswert.

**Zum Gottesdienst geöffnet.**

**Messen:** im Winter, am Sonntag um 15:00 Uhr; im Sommer, am Sonntag um 15:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 281 531 179 (Pfarrgemeinde von Castro Marim)

**GPS:** 37.334589, -7.486515







# alcoutim







## *Geschichte der Landkreise*

Bereits 2500 v. Ch. lockten die Kupfer-, Eisen- und Manganvorkommen verschiedene Völker nach Alcoutim. Es waren jedoch die Römer, die eine Hüttenindustrie sowie Straßen in der Region aufbauten und die vom Imperium benötigten Metalle dann über den Fluss Guadiana in den Mittelmeerraum transportierte.

Die Besiedelung, die größtenteils dem Erzabbau geschuldet war, setzte sich mit den Westgoten und den Arabern fort, bis Alcoutim 1240 von den Christen zurückerobert wurde. 1304 erhielt Alcoutim während der Herrschaft König D. Dinis das Stadtrecht.

Die portugiesische Krone, die die strategisch wichtige Lage von Alcoutim erkannte, baute später nicht nur Verteidigungsanlagen der Stadt aus, sondern schenkte diese sogar dem Ritterorden Santiago.

Nach dem Restaurationskrieg verlor Alcoutim an strategischer Bedeutung, was mit dem Niedergang des Erzbaus zusammenfiel. Die relativ armen ländlichen Gebiete des Kreises konnten dies nicht ausgleichen, was zu einer wirtschaftlichen Stagnation und dann zur Abwanderung der Menschen führte. Diese hat sich besonders seit der zweiten Hälfte des 20. Jh. verstärkt. /

## Castelo de Alcoutim

Die Burg von Alcoutim wurde im 16. Jh. zum Schutz der Grenzregion gebaut und besitzt eine große Festungsmauer mit Verteidigungstürmen.

Ein Besuch der Burg bietet einen herrlichen Panoramablick über den Fluss Guadiana, die Kleinstadt von Alcoutim und das spanische Dorf Sanlucar.

In der Burg befindet sich das archäologische Museum von Alcoutim, das zahlreiche Hinterlassenschaften aus allen Epochen des Landkreises sowie die Ausstellung „Jogos Intemporais“, wörtlich „Zeitlose Spiele“, zeigt. Diese umfasst die größte und vielseitigste Sammlung von Brettspielen aus der arabischen Zeit, alle aus einem einzigen archäologischen Fundort stammen und zu denen die einzigen in Portugal bekannten Exemplare des Mancala III gehören.

### ALS DENKMAL VON ÖFFENTLICHEN INTERESSE

KLASSIFIZIERT

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

Die Eintrittskarte erlaubt den Zugang zu anderen Museen der Stadt (Museum für sakrale Kunst und Flussmuseum).

**Öffnungszeiten:** im Sommer (April bis September) von 09:30 bis 19:00 Uhr; im Winter (Oktober bis März) von 08:30 bis 17:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 281 540 500 (Rathaus von Alcoutim)

**GPS:** 37.470592, -7.472012



## Igreja Matriz de Alcoutim

Es handelt sich um eine mittelalterliche Kirche, die im 16. Jh. im Stil der Renaissance wieder aufgebaut wurde. Sie besitzt drei Schiffe, die durch Bögen, die auf Säulen mit korinthischen Kapitellen aufliegen, getrennt sind sowie ein Portal in klassischem Stil.

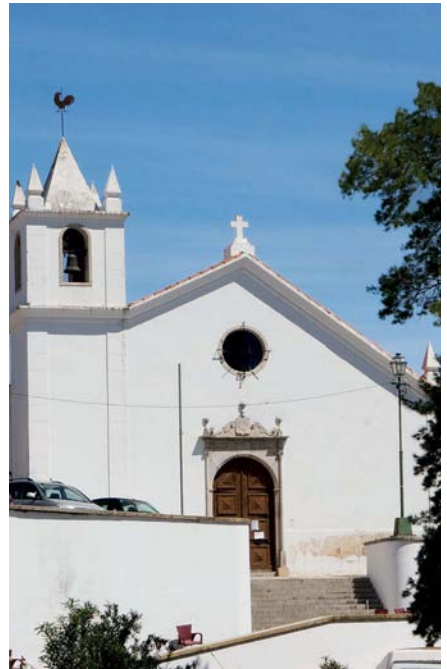
Die Abbildungen des Cristo Salvador, des heiligen São Luís Bispo aus dem 17. Jh., der Nossa Senhora do Rosário in barockem Stil und der Hostienschrein im Altaraufsatz der Capela do Santíssimo zählen zu den bedeutendsten Kunstwerken der Kirche.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Öffnungszeiten:** täglich, ohne feste Uhrzeit.

**Kontakt:** Tel. 281 540 491 (Fabrik der Pfarrkirche von Alcoutim)

**GPS:** 37.471901, -7.471235







## Capela de Santo António

Wann die im unteren Teil der Stadt Alcoutim, am Fluss Guadiana gelegene Kapelle erbaut wurde, ist nicht bekannt. Vermutlich gehörte sie jedoch dem Grafen von Alcoutim. In ihrem Inneren befindet sich ein marmorähnlich bemalter Altar im Stil des Neoklassizismus.

In der Kapelle Santo António ist momentan das Museum für sakrale Kunst von Alcoutim untergebracht, das den Besuchern eine Ausstellung mit Informationen über die verschiedenen Kirchen Alcoutims bietet und interessante Sakralgegenstände aus den Gotteshäusern des Kreises zeigt.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** im Sommer (April bis September) von 09:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 16:30 Uhr; im Winter (Oktober bis März) von 08:30 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 281 540 500 / 281 540 509 (Rathaus von Alcoutim)

**GPS:** 37.471473, -7.471412





## Museu do Rio

Das 8 km südlich von Alcoutim, im Ort Guerreiros do Rio gelegene Museum wurde vor Kurzem erweitert.

Die Einrichtung bietet dem Besucher eine Ausstellung über den Fluss Guadiana, mit Informationen über seine Geschichte, seine Funktion als Transportweg für die Minen, seine ökologische und kulturelle Bedeutung, insbesondere für den Fischfang und den Schmuggel während der Zeit des Estado Novo.

Kleines Museum, das sich der lokalen Geschichte von Alcoutim widmet, insbesondere der Beziehung dieser Ortschaft mit dem Fluss Guadiana. Außerdem bietet sich hier die Gelegenheit die Ausstellung „Traditionelle Boote am Unterlauf des Guadiana“ mit Nachbauten verschiedener Boote, die früher auf dem Guadiana fuhren, zu besuchen.

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

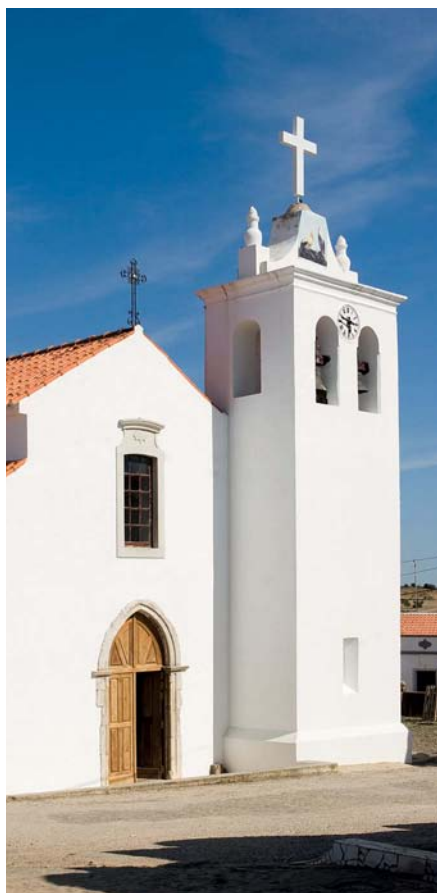
(Eintritt kostenpflichtig).

**Öffnungszeiten:** im Sommer (April bis September) vom 09:30 bis 13:00 Uhr und von 14:30 bis 18:00 Uhr; im Winter (Oktober bis März) von 08:30 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:30 Uhr.

**Kontakt:** Tel. 281 540 500 / 281 540 509 (Rathaus von Alcoutim)

**GPS:** 37.39743, -7.447696





## Igreja Matriz de Martim Longo

Bei der Kirche handelt es sich um eine ehemalige Moschee, die zu einem katholischen Gotteshaus umgebaut wurde, was man noch an den zylinderförmigen Strebepfeilern und am Glockenturm, dem früheren Minarett, erkennen kann.

Diese Kirche besitzt eine schlichte Fassade mit einem spitzbogenförmigen Portal. Die drei Schiffe im Inneren sind durch Spitzbögen, die auf pyramidenförmigen Säulen mit byzantinisch beeinflussten Kapitellen aufliegen, getrennt.

In der Kirche sind drei Abbildungen besonders sehenswert, die Statue der Nossa Senhora da Conceição aus dem 16. Jh., die Abbildung des heiligen São Luís Bispo aus dem 17. Jh. sowie die Statue des heiligen Santo António aus der Barockzeit.

**ALS GEBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE  
KLASSIFIZIERT**

**Nicht für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Kontakt:** Tel. 281 498 434 (Pfarrgemeinde von Martim Longo)

**GPS:** 37.440872, -7.771808







## Villa Romana do Montinho das Laranjeiras

In der Nähe von Alcoutim, beim Ort das Laranjeiras befindet sich ein archäologisch interessanter Ort, der während der Überschwemmungen von 1876 freigelegt wurde.

Es handelt sich um eine römische Villa, die im 1. Jh. erbaut wurde und von der noch Reste des *pars fructuaria*, einem Lager für die Ernte, erhalten geblieben sind.

Ebenso interessant sind die archäologischen Überreste einer christlichen Kirche aus dem 6. Jh., die während der Zeit der Westgoten entstand, die die Iberische Halbinsel nach dem Niedergang des römischen Imperiums besetzten.

Dieses wichtige landwirtschaftliche Gut wurde auch während der arabischen Herrschaft an der Algarve im 8. Jh. weiter betrieben, wie die beiden Häuser, die hier gefunden wurden, belegen.

**ALS GGBÄUDE VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE (KREISEBENE) KLASSIFIZIERT**

**Für den Publikumsverkehr geöffnet.**

**Kontakt:** Tel. 281 540 500 (Rathaus von Alcoutim)

**GPS:** 37.404456, -7.460353



# Fremdenverkehrsämter

## Albufeira

Rua 5 de Outubro  
8200 – 109 Albufeira  
T. 289 585 279  
turismo.albufeira@turismoalgarve.pt

## Alcoutim

Rua 1.º de Maio  
8970 – 059 Alcoutim  
T. 281 546 179  
turismo.alcoutim@turismoalgarve.pt

## Aljezur

Rua 25 de Abril, n.º 62  
8670 – 054 Aljezur  
T. 282 998 229  
turismo.aljezur@turismoalgarve.pt

## Alvor

Rua Dr. Afonso Costa, n.º 51  
8500 – 016 Alvor  
T. 282 457 540  
turismo.alvor@turismoalgarve.pt

## Armação de Pêra

Avenida Marginal  
8365 – 101 Armação de Pêra  
T. 282 312 145  
turismo.armacaodepera@turismoalgarve.pt

## Brücke über den Rio Guadiana

A22 – Monte Francisco  
8950 – 206 Castro Marim  
T. 281 531 800  
turismo.guadiana@turismoalgarve.pt

## Carvoeiro

Praia do Carvoeiro  
8400 – 517 Lagoa  
T. 282 357 728  
turismo.carvoeiro@turismoalgarve.pt

## Castro Marim

Rua José Alves Moreira, n.º 2-4  
8950 – 138 Castro Marim  
T. 281 531 232  
turismo.castromarim@turismoalgarve.pt

## Faro

Rua da Misericórdia, n.º 8-11  
8000 – 269 Faro  
T. 289 803 604  
turismo.faro@turismoalgarve.pt

## Internationaler Flughafen Faro

Aeroporto Internacional de Faro  
8001-701 Faro  
T. 289 818 582  
turismo.aeroporto@turismoalgarve.pt

## Lagos

Praça Gil Eanes (Antigos Paços do Concelho)  
8600 – 668 Lagos  
T. 282 763 031  
turismo.lagos@turismoalgarve.pt

## Loulé

Avenida 25 de Abril, n.º 9  
8100 – 506 Loulé  
T. 289 463 900  
turismo.loule@turismoalgarve.pt

## Monchique

Largo de S. Sebastião  
8550 – 000 Monchique  
T. 282 911 189  
turismo.monchique@turismoalgarve.pt

## Monte Gordo

Avenida Marginal  
8900-000 Monte Gordo  
T. 281 544 495  
turismo.montegordo@turismoalgarve.pt

## Olhão

Largo Sebastião Martins Mestre, n.º 8 A  
8700 – 349 Olhão  
T. 289 713 936  
turismo.olhao@turismoalgarve.pt

## Praia da Rocha

Avenida Tomás Cabreira  
8500 – 802 Praia da Rocha  
T. 282 419 132  
turismo.praiaदारocha@turismoalgarve.pt

## Quarteira

Praça do Mar  
8125 – 193 Quarteira  
T. 289 389 209  
turismo.quarteira@turismoalgarve.pt

## Sagres

Rua Comandante Matoso  
8650 – 357 Sagres  
T. 282 624 873  
turismo.sagres@turismoalgarve.pt

## São Brás de Alportel

Largo de São Sebastião, n.º 23  
8150 – 107 São Brás de Alportel  
T. 289 843 165  
turismo.saobras@turismoalgarve.pt

## Silves

EN-124 (Parque das Merendas)  
8300 – 000 Silves  
T. 282 098 927  
turismo.silves@turismoalgarve.pt

## Tavira

Praça da República, n.º 5  
8800 – 329 Tavira  
T. 281 322 511  
turismo.tavira@turismoalgarve.pt

# Städtische Fremdenverkehrsämter

## Albufeira

Estrada de Santa Eulália  
8200 Albufeira  
T. 289 515 973  
posto.turismo@cm-albufeira.pt

Estrada Nacional 395 (Eingang der Stadt)  
8200 Albufeira  
T. 289 599 502  
posto.turismo2@cm-albufeira.pt

## Almancil

Loja do Município de Almancil  
Rua José dos Santos Vaquinhas, Lote 52  
R/C Loja B  
8135 – 173 Almancil  
T. 289 400 860

## Alte

Pólo Museológico Cândido Guerreiro  
e Condes de Alte  
8100 Alte  
T. 289 430 165

## Portimão

(Ed. do TEMPO – Teatro Municipal)  
Largo 1.º Dezembro  
8500-538 Portimão  
T. 282 402 487  
info@visitportimao.com

## Querença

Largo da Igreja  
8100 – 495 Querença  
T. 289 422 495

## Salir

Centro Interpretativo de Arqueologia  
8100 – 202 Salir  
T. 289 489 137

## Silves

Centro de Interpretação do Património  
Islâmico  
Praça do Município  
8300-117 Silves  
T. 282 440 800  
turismo@cm-silves.pt

---

## TECHNISCHES DATENBLATT

### Verlag & Eigentum

Tourismusbehörde der Algarve  
turismodoalgarve@turismodoalgarve.pt  
www.visitalgarve.pt

Sitz: Av. 5 de Outubro, 18  
8000-076 Faro, Algarve, Portugal  
Telefon: 289 800 400  
Telefax: 289 800 489

### Koordination

Bereich für Kommunikation und Fotos  
marketing@turismodoalgarve.pt

### Texte

Jorge Carrega

### Überarbeitung des Textes

Bereich für Außenbeziehungen des Tourismusverbandes der Algarve

### Übersetzung

Inpokulis

### Fotos

Hélio Ramos - Umschlag, Innenumschlag,  
Seiten: 24 unten, 48, 143  
Luís da Cruz - Seiten: 24 oben, 147 oben  
RTA (Pedro Reis) – Seiten: 29, 135  
Rathaus von Faro – Seite: 97 oben  
Restliche Bilder - Vasco Célio, Virgílio Rodrigues,  
Melanie Maps, Manuel Barros und Filipe Farinha

### Grafische Gestaltung und Paginierung

NEWINGS design agency

### Druck

Rainho e Neves – Artes Gráficas

### Auflage

500 Exemplare

### Gesetzliche Hinterlegung (Pflichtexemplar)

381744/14

### 2. Auflage

2015

**Anmerkung:** Der Tourismusverband der Algarve übernimmt keine Haftung für eventuelle Änderungen der in diesem Buch angegebenen Öffnungszeiten.

---



algarve.  
europas  
berühmtestes  
heimnis

